Jahresbericht 2006

In bester Gesellschaft: Ehrenamtliches Engagement für alle Altersgruppen.

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Wirklich, er war unentbehrlich!
Überall, wo was geschah
Zu dem Wohle der Gemeinde,
Er war tätig, er war da.

Schützenfest, Kasinobälle,
Pferderennen, Preisgericht,
Liedertafel, Spritzenprobe,
Ohne ihn da ging es nicht.

Ohne ihn war nichts zu machen,
Keine Stunde hatte er frei.
Gestern, als sie ihn begruben,
War er richtig auch dabei.

WILHELM BUSCH

VORWORT

Dieser Freiwillige ist – unabhängig von seinem Exitus – zu bedauern. Er entspricht nicht unseren Idealvorstellungen. Das Ehrenamt soll Freude und nicht Stress machen.

So freuen wir uns immer sehr, wenn wir in unser Büro kommen.
Dort wird heftig, aber entspannt diskutiert. Durch die Türen dringt oft befreiendes Gelächter. Auch wenn unsere Räume für unsere Projektgruppen häufig zu eng sind, arrangieren sich alle freundschaftlich. Es klappt dann doch noch immer irgendwie. Es ist ein schönes Gefühl, dass es wie in einem Bienenstock brummt. Dies um so mehr, da es nicht nur brummt, sondern auch Honig produziert wird.

Bei der äußeren Gestaltung der Jahresberichte sind wir immer wieder an die Grenzen unserer Darstellungskunst gekommen. Deshalb sind wir sehr froh, dass uns dieses Mal die muehlhausmoers kommunikation gmbh bei der Gestaltung geholfen hat. Die Prima Print GmbH hat uns einen großzügigen Nachlass auf die Druckkosten gewährt. Den Rest der Kosten hat jemand, der nicht genannt werden möchte, übernommen. Dass diese Sponsoren uns so spontan mit großer Begeisterung und Elan geholfen haben, dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Der Vorstand der Kölner Freiwilligen Agentur
Dr. Hans Henrici, Gabriele Klein, Dr. Dieter Manecke, Frieder Wolf

INHALT

EHRENAMT IN KÖLN
Beratung und Vermittlung von Freiwilligen 7
Beratung von Einsatzstellen 8
LeseWelten 8
DUO – Entlastung für Familien mit Demenzerkrankten 11
EFI – Erfahrungswissen für Initiativen 12
KIK Kultur in Köln für junge Leute 15
FREIWILLIGENDIENSTE
Internationaler Freiwilligendienst 16
Kölner Freiwilligendienst 22
ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN
Kölner KulturPaten 29
SeitenWechsel 32
4. Kölner FreiwilligenTag 32
Unternehmensgesprächskreis 34
FORTBILDUNG UND BERATUNG
Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte 35
Fortbildung und Beratung für Organisationen 35
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Aktivitäten 37
Preise und Auszeichnungen 37
RESSOURCEN
Mitglieder, Förderer und Ehrenamtliche 39
Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen 39
Finanzierung 40

INHALT

VERNETZUNG
Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement 43
Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement 43
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen 44
Paritätischer Wohlfahrtsverband 44
GLS Treuhand 45
Bundesnetzwerk Netzwerk Bürgerengagement 45
AUSBLICK 46
ANLAGEN
Personen und Unternehmen, die sich engagierten 49
Einrichtungen, in die vermittelt wurde 51
Seminare und Fortbildungen 56
Mitglieder 58
Ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/-innen 59
Sponsoren 62
Spenden 62
Haushaltsabschluss 2006 68
AUF EINEN BLICK
Wer wir sind und was wir wollen 72

»ICH BIN FÜR EINEN NEUEN JOB NACH KÖLN GEZOGEN. ICH HOFFE EIN EHRENAMT ZU FINDEN, BEI DEM ICH NETTE LEUTE KENNEN LERNEN KANN UND MICH GLEICHZEITIG SOZIAL ENGAGIEREN KANN. AUF DER ARBEIT HABE ICH IMMER NUR MIT TEXTEN UND KONZEPTEN ZU TUN, DAS MACHT MIR ZWAR SPAß, ABER ICH MÖCHTE AUCH MAL ÜBER DEN TELLERRAND HINAUSBLICKEN.«

SONJA ERNST, KÖLN

FOTO: DER VORSTAND DER KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR (KFA), V.L.N.R. FRIEDER WOLF, GABI KLEIN, DIETER MANECKE, DR. HANS HENRICI

EHRENAMT IN KÖLN

BERATUNG UND VERMITTLUNG VON FREIWILLIGEN

„Umsonst und mit Gewinn Gutes tun", mit dieser Motivation kommen viele auf der Suche nach dem passenden Ehrenamt in die Kölner Freiwilligen Agentur.

Ebenso unterschiedlich wie die Menschen, die zu uns in die Beratung kommen, sind auch ihre Motive für ein ehrenamtliches Engagement. Sich ausprobieren; neue Menschen und andere Welten kennen lernen, Erfahrungen weitergeben, trotz Erwerbslosigkeit den Kontakt zur Berufswelt zu erhalten oder zu erfahren, dass man gebraucht wird – diese Gründe sind Beispiele für eine unbegrenzte Liste.

Bei den Beratungen wird gemeinsam mit den Engagementsuchenden unter den rund 250 offenen Einsatzstellen die Passende gesucht. Ein speziell für Freiwilligenagenturen entwickeltes Computerprogramm hilft bei der Erstellung eines persönlichen Freiwilligenprofils. Dabei spielen die Erfahrungen, Interessen, Zeitkapazitäten und die Mobilität der Suchenden eine Rolle. Die BeraterInnen und Berater stellen dann die in Frage kommenden Einrichtungen vor und die Ratsuchenden wählen die Einrichtungen, mit denen sie selber Kontakt aufnehmen möchten, um zu klären, ob die Stelle ihren Erwartungen entspricht.

Unter den durch die Kölner Freiwilligen Agentur in alle Teile Kölns und bis hin nach Barcelona oder Tel Aviv vermittelten 491 Freiwilligen kamen 108 Personen aus der klassischen Ehrenamtsvermittlung. Bei dieser Vermittlung haben wir 264 Personen beraten und von etwa einem Drittel von ihnen wissen wir, dass sie sich für eines der von uns vorgeschlagenen Engagements entschieden haben. Auch unter den übrigen sind erfahrungsgemäß viele, die mit den Erkenntnissen aus unserer Beratung ein für sie passendes Engagement begonnen haben, die jedoch von uns nicht zahlenmäßig erfasst sind.

Des weiteren haben sich durch Vermittlung der Kölner Freiwilligen Agentur 85 Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Borsigstraße an insgesamt sechs Projekttagen ehrenamtlich in sozialen Einrichtungen engagiert.

Daraus entstanden ist eine wöchentlich stattfindende AG in einem Seniorenheim, in der sich die jungen Freiwilligen langfristig in der Seniorenbetreuung engagieren. Einige planen nach ihrem Schulabschluss in dem Seniorenheim eine Ausbildung in der Altenpflege zu beginnen.

Die Beratungen werden von einer hauptamtlichen Pädagogin und einem Team von ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern durchgeführt. Diese werden auf die Beratungstätigkeit ausführlich vorbereitet und geschult und treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch.

BERATUNG VON EINSATZSTELLEN

In 2006 haben wir 38 neue Einrichtungen in unseren Pool von insgesamt circa 300 Projekten und Institutionen aufgenommen, in die wir Ehrenamtliche vermitteln.

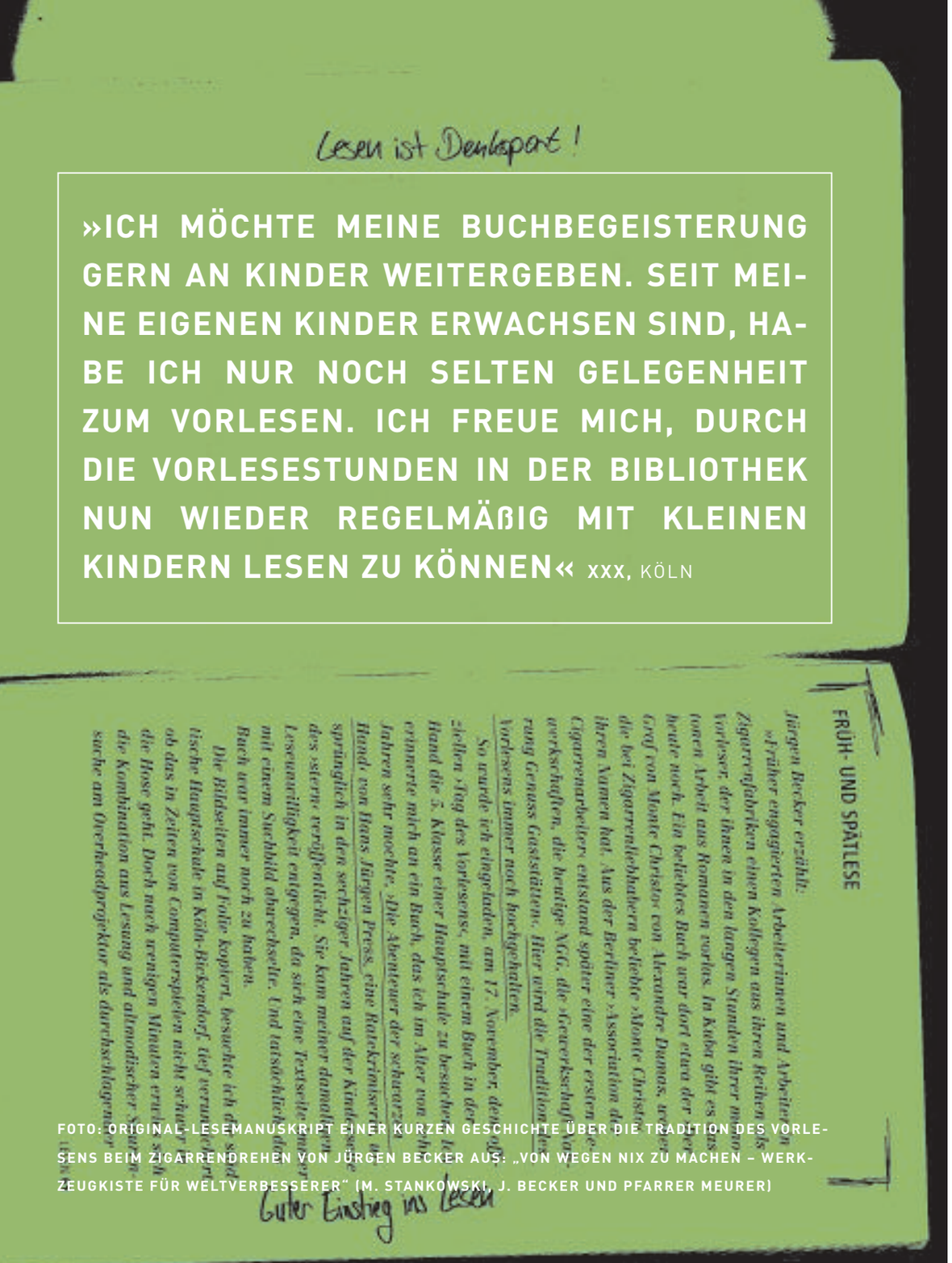
Alle Einrichtungen kennen wir persönlich, neben der hauptamtlichen Pädagogin übernehmen ehrenamtliche Scouts den Erstbesuch. Die Scouts besuchen die Einrichtungen und informieren über unsere Vermittlungsarbeit und über Grundlagen des Freiwilligenmanagements. Gemeinsam mit den Einrichtungen erarbeiten sie ein detailliertes Aufgabenprofil für die Freiwilligen, klären welche Voraussetzungen die Freiwilligen mitbringen müssen und wie Einarbeitung und Begleitung, Versicherung, Fahrtkostenerstattung und andere für Freiwillige relevante Punkte geregelt sind. Ihren persönlichen Eindruck geben sie auf den regelmäßigen Treffen an die Beraterinnen und Berater weiter.

LESEWELTEN

LeseWelten ist die Vorleseinitiative der Kölner Freiwilligen Agentur. Buchbegeisterte Freiwillige lesen Kindern bis 12 Jahren in verschiedenen Einrichtungen vor, vor allem in Bibliotheken, Kindertageseinrichtungen und Schulen. Die Freiwilligen erhalten Einarbeitung, Begleitung und Fortbildung für ihre Tätigkeit. Eltern und Kinder werden auf die Vorlesestunden aufmerksam gemacht. Diese finden in der Regel wöchentlich statt und sind für die Kinder kostenlos.

»DAS IST JA TOLL, WAS ES ALLES FÜR SPANNENDE PROJEKTE GIBT, IN DENEN ICH EINFACH SO MITARBEITEN KANN. WENN ICH GEWUSST HÄTTE, DASS ES BEI MIR IM STADTTEIL SO INTERESSANTE AUFGABEN FÜR MICH GIBT, WÄRE ICH SCHON LANGE MAL ZU IHNEN GEKOMMEN.« STEFAN BÖKER, KÖLN

FOTO: KERSTIN KAU INFORMIERT AUF DEM SENIORENTAG IN DER KOELNMESSE ÜBER DIE ARBEIT DER KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR



»ICH MÖCHTE MEINE BUCHBEGEISTERUNG GERN AN KINDER WEITERGEBEN. SEIT MEINE EIGENEN KINDER ERWACHSEN SIND, HABE ICH NUR NOCH SELTEN GELEGENHEIT ZUM VORLESEN. ICH FREUE MICH, DURCH DIE VORLESESTUNDEN IN DER BIBLIOTHEK NUN WIEDER REGELMÄßIG MIT KLEINEN KINDERN LESEN ZU KÖNNEN« XXX, KÖLN

FOTO: ORIGINAL-LESEMANUSKRIPT EINER KURZEN GESCHICHTE ÜBER DIE TRADITION DES VORLESENS BEIM ZIGARRENDREHEN VON JÜRGEN BECKER AUS: „VON WEGEN NIX ZU MACHEN – WERKZEUGKISTE FÜR WELTVERBESSERER" (M. STANKOWSKI, J. BECKER UND PFARRER MEURER)

Zur Zeit finden knapp dreißig feste Vorleseangebote mit rund 70 Vorleser-/innen statt werden. Bis zu 300 Kinder werden wöchentlich erreicht.

Mit diesem Projekt wurde in Köln ein neues Gebiet für bürgerschaftliches Engagement erschlossen, vom dem seit dem Projektstart im Jahr 2004 viele profitieren. Die Kinder kommen in den Genuss des Vorlesens, Einrichtungen bekommen ehrenamtliche Unterstützung und Menschen, die sich engagieren möchten, finden eine sinnvolle und erfüllende Tätigkeit.

Unterstützung erhält das Projekt von einer ehrenamtlichen Projektgruppe, die sich regelmäßig trifft, um besondere Aktionen zu planen. Dazu zählte in 2006 der Auftakt der LeseWelten im Kölnischen Stadtmuseum, wo nun einmal im Monat Kölner Geschichten und Stadtgeschichte für Kinder lebendig werden. Weitere Highlights waren Lesungen auf dem IV. Kölner Frühförderkongress, im Drachenbus im Rahmen des Kinderkulturherbstes Pattevugel, sowie eine vorweihnachtliche Lesung mit dem Kabarettisten Jürgen Becker in der Zentralbibliothek.

Finanzielle Unterstützung erhalten die LeseWelten außer durch Spenden weiterhin durch das Sponsoring des Kölner Unternehmen Intersnack Vertriebs GmbH.

DUO – ENTLASTUNG FÜR FAMILIEN MIT DEMENZERKRANKTEN

In 2006 starteten wir DUO, ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Arbeiter-Samariter-Bunds Köln (ASB Köln). Familien im Kölner Süden, die ihre demenzkranken Angehörigen zu Hause versorgen, können einen Besuchsdienst mit freiwilligen Helferinnen und Helfern in Anspruch nehmen. In Absprache mit den Angehörigen besuchen die Freiwilligen die Demenzkranken für zwei bis vier Stunden in der Woche. Sie verbringen die gemeinsame Zeit z.B. mit Geschichten erzählen oder anhören, Fotoalben ansehen, Musik hören oder machen, Spazieren gehen oder Karten spielen.

Die Helferinnen und Helfer werden auf ihre Aufgabe durch eine ausführliche sechstägige Schulung vorbereitet und erhalten neben regelmäßiger Praxisbegleitung und Fortbildung eine Aufwandsentschädigung.

DUO kooperiert mit anderen niedrigschwelligen Entlastungsangeboten in Köln und ist dadurch stadtweit vernetzt. Finanziert wird das Projekt von der Stadt Köln. Das Kuratorium Deutsche Altershilfe hat die Schulung der Freiwilligen finanziell unterstützt.

EFI – ERFAHRUNGSWISSEN FÜR INITIATIVEN

Das EFI – Programm (Erfahrungswissen für Initiativen) war bis Mitte 2006 ein Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Ziel, gut qualifizierte Menschen in der nachberuflichen Phase dafür zu gewinnen, ihre professionellen Kompetenzen und andere Erfahrungen ehrenamtlich für die Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. So können gesellschaftlich wichtige Tätigkeiten, die nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierbar sind, von qualifizierten Ehrenamtlichen übernommen werden.

Nachdem das Modellprojekt im Juni 2006 ausgelaufen war, haben sich die *senior*Tranierinnen in Köln in einem Kompetenzteam selbständig gemacht. Barbara Wegner und Dr. Richard Quabius vertreten die Gruppe nach außen und gestalten im Leitungsgremium die Arbeit der Gruppe mit. Die Projektleitung für die Kölner Freiwilligen Agentur hat Barbara Maubach inne. Wir kooperieren mit der Vermittlungsorganisation Ceno/Die Paten.

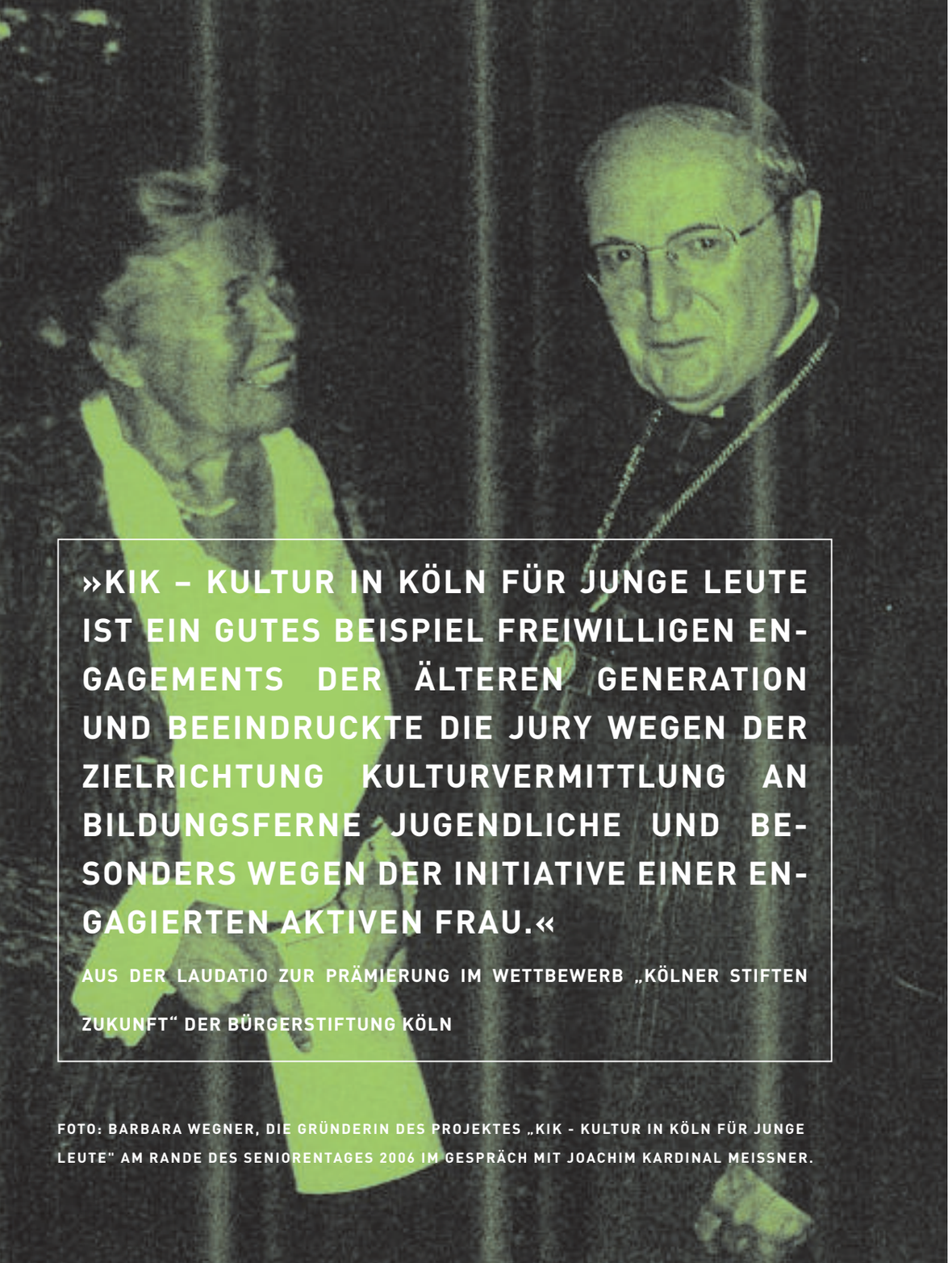
Mit der Stadt ist eine Kooperation zur Werbung neuer Ehrenamtlicher geplant. Ziel ist es, ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt, die bereits im Ruhestand sind, für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Eine erste Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Schramma fand am 1.02.07 statt.

Eine neue Staffel von EFI – Freiwilligen begann im Februar 2007 mit der Fortbildung zur *senior*Trainerin.

»DER BESUCHSDIENST TUT UNSERER OMA AUSGESPROCHEN GUT. HINTERHER IST SIE IMMER ZUFRIEDEN UND ANGENEHM ERSCHÖPFT. FÜR UNS ALLE IST EIN STÜCK LEBENSFREUDE ZURÜCKGEKEHRT, UND DER OPA KANN JETZT WIEDER RUHIG ZUM GOTTESDIENST GEHEN, WEIL ER WEISS, DASS DIE OMA SOLANGE GUT VERSORGT IST.«

CAROLA WIESMANN, ENKELIN VON MARIA WEBER, KÖLN

FOTO: CORINNA GOOS (LI.) UND STEFANIE SPÖTH (RE.) AUF DER PRESSEKONFERENZ, ANLÄSSLICH DER VORSTELLUNG DES PROJEKTES DUO – ENTLASTUNG FÜR FAMILIEN MIT DEMENZKRANKEN



»KIK – KULTUR IN KÖLN FÜR JUNGE LEUTE IST EIN GUTES BEISPIEL FREIWILLIGEN ENGAGEMENTS DER ÄLTEREN GENERATION UND BEEINDRUCKTE DIE JURY WEGEN DER ZIELRICHTUNG KULTURVERMITTLUNG AN BILDUNGSFERNE JUGENDLICHE UND BESONDERS WEGEN DER INITIATIVE EINER ENGAGIERTEN AKTIVEN FRAU.«

AUS DER LAUDATIO ZUR PRÄMIERUNG IM WETTBEWERB „KÖLNER STIFTEN ZUKUNFT“ DER BÜRGERSTIFTUNG KÖLN

FOTO: BARBARA WEGNER, DIE GRÜNDERIN DES PROJEKTES „KIK - KULTUR IN KÖLN FÜR JUNGE LEUTE“ AM RANDE DES SENIORENTAGES 2006 IM GESPRÄCH MIT JOACHIM KARDINAL MEISSNER.

Aktuell engagieren *senior*Trainerinnen sich in folgenden Gebieten:

- ehrenamtliche Reiseleitungen z.B. bei der AWO
- Leitung und Organisation eines Au-Pair-Programms bei der Diakonie
- Koordination des EFI – Programms
- Mutter/Kind-Turnen in Bürgerzentren in sozialen Randgebieten
- Entwicklung von Projekten wie KIK (Kultur für Jugendliche in Köln) oder Vorleseprogrammen
- „op kölsch“ in Seniorenheimen

KIK KULTUR IN KÖLN FÜR JUNGE LEUTE

KIK – Kultur in Köln - ist ein Projekt für Jugendliche, die durch ihren sozialen und kulturellen Hintergrund bedingt nicht selbstverständlich kulturelle Zusammenhänge kennen lernen.

Mit KIK besuchen die Jugendlichen Kultureinrichtungen unserer Stadt und gehen zu Aufführungen in Oper, Theater, Ballett, in Konzerte und Museen. Probenbesuche, Diskussionen mit den Akteuren und Workshops machen die Kulturveranstaltungen zu einer persönlichen und lebendigen Erfahrung. Highlights waren ein Opernbesuch von „Carmen“ mit Gesangsworkshop und ein Ballettbesuch mit Tanzworkshop in Kooperation mit der sk stiftung kultur. 17 Jugendliche haben in 2006 die Workshops mit einem Zertifikat abgeschlossen und 30 neue Jugendliche haben im Herbst mit dem Projekt neu begonnen.

Ein besonderer Erfolg war die Prämierung als Preisträger im Wettbewerb „Kölner stiften Zukunft" der Bürgerstiftung Köln.

Koordiniert wird das Projekt von der *senior*Trainerin Barbara Wegner und weiteren Ehrenamtlichen.

FREIWILLIGENDIENSTE

In dem Bereich des intensiven Engagements, bei den Freiwilligendiensten, konnten wir unser Angebot ausweiten: Dem internationalen Freiwilligendienst hat sich der Kölner Freiwilligendienst als lokales Pendant hinzugesellt.

INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST

Raus aus Köln, rein in die Welt!

Seit fünf Jahren macht die Kölner Freiwilligen Agentur ein spezielles Angebot für junge Menschen: den Internationalen Freiwilligendienst. Junge Kölnerinnen und Kölner zwischen 18 und 25 Jahren leben ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Umgekehrt kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen mit, wo sie gebraucht werden. Der internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen.

Aus den vielen Kölner Partnerstädten hat die Kölner Freiwilligen Agentur neun ausgewählt: Barcelona/Spanien, Cluj Napoca/Rumänien, Cork/Irland, Istanbul/Türkei, Katowice/Polen, Lille/Frankreich, Rotterdam/Niederlande, Tel Aviv/Israel und Thessaloniki/Griechenland.

Internationale Freiwilligendienste werden von vielen Organisationen vermittelt, die Verbindung zwischen Partnerstädten nutzen die wenigsten. Die Kölner Freiwilligen Agentur nimmt hier eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Dabei ist die Kombination so nahe liegend: Die Partner sind jeweils in ihren Städten verankert und bringen Kompetenz vor Ort in die Kooperation ein. Die internationale Verbindung wird durch die langfristig verabredete Städtepartnerschaft der beteiligten Kommunen auf sichere Füße gestellt. Frei nach dem Motto: Lokal handeln und internationale Kontakte nutzen, um die Zivilgesellschaft zu stärken.

»ICH WAR IN DIESEM FÜR MICH SEHR INTENSIVEN JAHR SEHR VIEL: KÜNSTLERIN, DEUTSCH- UND ENGLISCHLEHRERIN FÜR KINDER UND ERWACHSENE, ORGANISATORIN EINES ROCKKONZERTES, KINDERGÄRTNERIN, DEKORATEURIN, FITNESSTRAINERIN FÜR SENIOREN, PHYSIOTHERAPEUTIN FÜR MULTIPLE-SKLEROSE-KRANKE, SEELSORGERIN UND KÖCHIN FÜR OBDACHLOSE, GARDEROBENFRAU, ÜBERSETZERIN FÜR BRIEFE AN DAS KONSULAT ODER KORREKTURLESERIN FÜR WEBSEITEN, REISELEITERIN BEIM JUGENDAUSTAUSCHPROGRAMM, RADIOSPRECHERIN FÜR DIE OBERSCHLESISCHE RADIOSENDUNG ODER EINFACH NUR „TA NIEMKA“ (DIE DEUTSCHE).« SONJA MÜLLER, KÖLN

FOTO: SONJA MÜLLER'S WETTBEWERBSBEITRAG FÜR DEN IFD-FOTOWETTBEWERB ERZIELTE DEN ERSTEN PREIS. DAS FARBENFROHE BILD RÄUMT MIT DEM KLASSISCHEN KLISCHEE VOM TRISTEN, GRAUEN POLEN AUF.

»DER HEUTIGE EMPFANG HIER IM RATHAUS IST EIN ZEICHEN DES DANKES FÜR IHR ENGAGEMENT. ICH BIN SEHR FROH, DASS ES NOCH JUNGE MENSCHEN GIBT, DENEN WERTE WIE MITMENSCHLICHKEIT UND GEMEINSINN VIEL BEDEUTEN...«

ELFI SCHO-ANTWERPES, BÜRGERMEISTERIN DER STADT KÖLN

FOTO: AM 5. SEPTEMBER 2006 EMPFING BÜRGERMEISTERIN ELFI SCHO-ANTWERPES 17 JUNGE FREIWILLIGE IM HISTORISCHEN RATHAUS UND DANKTE IHNEN FÜR IHR ENGAGEMENT.

Entwicklungen

Seit 2002 wurden insgesamt 94 junge Leute aus Köln und den Partnerstädten in einen Freiwilligendienst vermittelt.

Im Jahr 2006 engagierten sich 19 junge Leute aus Köln in einem Freiwilligendienst in den Partnerstädten. 3 Freiwillige aus den Partnerstädten begannen im Laufe des Jahres ihren Freiwilligendienst in Kölner Einrichtungen.

FREIWILLIGE AUS KÖLN

Die Freiwilligen beschnitten Bäume in Lille, halfen armen Kindern in Cluj Napoca bei den Hausaufgaben und arbeiten in einer renommierten Künstler-Werkstatt in Rotterdam. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus vielfältigen Aktivitäten. Wer mehr wissen will: Die Freiwilligen haben ihre Erfahrungen in einer Broschüre „Freiwillige berichten" veröffentlicht. Sie kann in der Kölner Freiwilligen Agentur bestellt werden.

FREIWILLIGE AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

Die Freiwilligen aus dem letzten Jahrgang blieben zum größten Teil bis zum Sommer. Drei Freiwillige aus den Partnerstädten reisten zusätzlich ein und engagierten sich im Jugendzentrum Don Bosco Club, in den Städtischen Kinderheimen Sülz und im Elisabeth Fry Haus.

»Es gibt Lieder, von denen man sich wünscht, dass sie nie enden. Für mich war DON BOSCO CLUB so schön wie ein unvergessliches Lied. Liebe Jugendliche, liebe Kumpel, ihr habt dazu beigetragen, dass ich mich in Deutschland nicht einsam gefühlt habe. Ihr wart immer für mich da. Ihr wart sehr unterhaltsam. Ich danke Euch einfach für alles.«

UFUK, FREIWILLIGER AUS ISTANBUL, ARBEITETE IM JUGENDZENTRUM DON BOSCO CLUB

Anerkennung für Freiwilligendienste

EMPFANG FÜR DIE FREIWILLIGEN IM RATHAUS

Eine Anerkennung für freiwilliges Engagement: Freiwillige, die ihren Auslandsdienst beendet hatten und solche, die kurz vor der Ausreise standen, kamen am 5. September ins Historische Rathaus, wo sie von Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in Vertretung von Oberbürgermeister Fritz Schramma begrüßt bzw. verabschiedetet wurden.

„FREIWILLIGE BERICHTEN" UND IFD-FOTOWETTBEWERB

Die Freiwilligen haben nach Abschluss ihres Freiwilligendienstes viel zu erzählen. Über das Alltagsleben in den Partnerstädten, über ihre Arbeit, über ihre Erfahrung in einer fremden Kultur, die so manche Überraschung mit sich bringt. Einige der Freiwilligen nutzen die Gelegenheit und machten ihre Erfahrungen öffentlich. Am 8. Dezember organisierte die Kölner Freiwilligen Agentur einen Erzähl-Nachmittag im Studio DuMont, zu dem Verwandte und Bekannte der Freiwilligen, Förderkreismitglieder und neu interessierte Jugendliche kamen.

Im Anschluss an die Erzählung der Freiwilligen wurden die Preise des Fotowettbewerbs verliehen. Die Freiwilligen hatten die besten Fotos ihres Freiwilligendienstes in einem von der Kölner Freiwilligen Agentur ausgeschriebenen Wettbewerb eingereicht.

Unterstützung und Kooperationen

AUFBAU VON VERMITTLUNGSSTRUKTUREN IN KATOWICE, CLUJ NAPOCA UND TEL AVIV

Internationale Freiwilligendienste gelingen nur, wenn die Kooperationspartner gut zusammen arbeiten. Um den Freiwilligenaustausch mit unseren Partnerstädten Katowice, Cluj Napoca und Tel Aviv zu verbessern, starteten wir im Januar 2006 ein dreijähriges Projekt, gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft. Bei regelmäßigen Treffen beraten sich die beteiligten Vermittlungsorganisationen gegenseitig und verbessern so die Strukturen und Arbeitsabläufe jeweils vor Ort. Die Auswahl der beteiligten Städte kommt nicht von Ungefähr. Die Stiftung fördert genau dort, wo Versöhnungsarbeit auch 60 Jahre nach Kriegsende noch Not tut.

Beratung durch junge Führungskräfte der Deutschen Bank

Bei einem von zwei Treffen im Rahmen des Projekts „Aufbau von Vermittlungsstrukturen" bekamen wir besondere Unterstützung. Junge Führungskräfte der Deutschen Bank, die normalerweise in New York und London arbeiten, berieten die Kölner Freiwilligen Agentur und ihre Partnerorganisationen. Dabei haben die jungen Führungskräfte den Freiwilligensektor kennen gelernt und die Kenntnisse aus ihrem Studium in ein neues Umfeld eingebracht. Unsere Partnerorganisationen fuhren mit vielen neuen Anregungen und einigen praktischen Hinweisen zur Entwicklung eines Businessplans nach Hause.

Ehrenamtliche und Mentorinnen

Ohne ehrenamtliche Mithilfe würde der internationale Freiwilligendienst so nicht funktionieren. Ehrenamtliche arbeiten zum einen mit in der Projektgruppe, die den Aufbau des Internationalen Freiwilligendienstes steuert und beteiligten sich an wichtigen Aufgaben wie z. B. der Durchführung von Informationsveranstaltungen oder der pädagogischen Begleitung der Freiwilligen. Zum anderen engagieren sie sich als persönliche Begleiter einzelner Freiwilliger. Die „Mentorinnen" kümmern sich um die ausländischen Freiwilligen in Köln, geben ihnen Einstieghilfen in den kölschen Alltag und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Freundeskreise

Die Freiwilligen bauen Freundeskreise auf, die regelmäßig über den Verlauf des Freiwilligendienstes informiert wurden und Geld spenden. Der Freundeskreis war auch 2006 wieder erfolgreich: Seine 56 Mitglieder trugen 4.175 Euro zur Finanzierung der Freiwilligendienste bei, ein großartiger Erfolg!

Weitere finanzielle Unterstützer-/innen

Weitere Spenden kamen von Einzelpersonen und Institutionen wie der Anne-

marie-und-Helmut-Börner-Stiftung, der Moe Radzyner Stiftung Brückenschlag, dem Bürgermeister der Stadt Erkelenz, der Sparkasse KölnBonn, der Kreissparkasse Heinsberg und der Sparda Bank. Geldmittel kamen weiterhin von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Europäischen Union, dem Land NRW und der Stadt Köln. Auch die Einsatzstellen in Köln trugen zur Finanzierung bei.

KÖLNER FREIWILLIGENDIENST

Das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun

Ein Angebot für Menschen jeden Alters

Der Kölner Freiwilligendienst bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich intensiv einer sinnvollen Aufgabe in Köln zu widmen. Die Freiwilligen stellen ihr Fachwissen, ihre Arbeitskraft und ihre Begeisterung einer gemeinnützigen Kölner Einrichtung für 20 bis 40 Stunden pro Woche zur Verfügung.

Mit diesem neuen Programm erweitert die Kölner Freiwilligen Agentur ihr Angebot an Freiwilligendiensten: Nicht mehr ausschließlich für Jugendliche, wie der internationale Freiwilligendienst; kein Engagement im Ausland, sondern ein Dienst in Köln offen für alle Kölnerinnen und Kölner.

»Schön, dass jetzt auch ältere Menschen umfangreiche Aufgaben bei uns übernehmen können! Ebenso schätzen wir es, den Wünschen der Freiwilligen durch eine flexible Zeitgestaltung entgegen kommen zu können. Dies ist ein klarer Vorteil dem Freiwilligen Sozialen Jahr oder Zivildienst gegenüber.«

ZITAT AUS EINEM TREFFEN MIT EINSATZSTELLEN DES KÖLNER FREIWILLIGENDIENSTES

Rittergeschichten im Museum

Hohle Puppen in eisernen Harnischen – mehr ist von den tapferen Kölschen Rittern nicht übrig geblieben. Für die Pänz werden die Burgfräulein und Freiherren jedoch einmal im Monat wieder lebendig. Mit Rittergeschichten beginnt im Oktober eine Vorlesereihe im Kölnischen Stadtmuseum, die Sechs- bis Zehnjährige für Bücher begeistern will. Veranstalter sind das Museum und die „Kölner Freiwilligen Agentur". Die hatte vor zwei Jahren das Projekt „Lesewelten" gestartet. Dessen Vorlesestunden in Schulen, Bibliotheken und Heimen fesseln heute 300 Kinder pro Woche, wie Agentur-Vorstand **Hans Henrici** erklärt. Museumsdirektor **Werner Schäfke** freut sich über seine künftigen jungen Gäste: „Vielleicht können wir bei den Kindern Lust aufs Museum wecken." Ab sofort werden die „Lesewelten" jeden ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im Zeughaus stattfinden. Los geht's am 3. Oktober, für Kinder und Begleiter ist der Eintritt ins Museum frei. (lix)

FOTO: KÖLNER STADT ANZEIGER VOM 26. SEPTEMBER 2006. DAS BESCHRIEBENE PROJEKT LESEWELTEN IST NUR EINES DER VIELEN ANGEBOTE FÜR FREIWILLIGE JEDEN ALTERS IN KÖLN.

Die Reihe „Lesewelten" im Stadtmuseum: Zum Auftakt las Hannelore Kirchhoff den Pänz Geschichten von Marliese Arold vor. BILD: BAUSE

»ICH BIN BEEINDRUCKT VON DER ARBEIT DER FREIWILLIGENAGENTUREN; SIE VERDIENT UNTERSTÜTZUNG UND ANNERKENNUNG.« BUNDESPRÄSIDENT HORST KÖHLER, BERLIN

FOTO: BUNDESPRÄSIDENT HORST KÖHLER EMPFÄNGT VERTRETER VON FREIWILLIGENAGENTUREN IM SCHLOSS BELLEVUE IN BERLIN. DANIELA DENNIN, EINE DER ERSTEN, DIE SICH IM KÖLNER FREIWILLIGENDIENST ENGAGIERTE, WAR FÜR UNS IN BERLIN.

Im Unterschied zum Ehrenamt sind Freiwilligendienste Hauptbeschäftigungen mit einem Umfang von 20 bis 40 Stunden in der Woche. Einen finanziellen Ausgleich erhalten die Freiwilligen – abgesehen von einer Aufwandsentschädigung – nicht. Ihr Lohn ist vielmehr ideell. Er besteht aus der Begegnung mit anderen Menschen und der Lebenserfahrung, die während des Einsatzes gesammelt wird. Die Freiwilligen haben die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich für neue Aufgaben zu qualifizieren.

Der Kölner Freiwilligendienst eröffnet auch neue Perspektiven für gemeinnützige Organisationen: Aufgaben, die manchmal zu kurz kommen oder besondere Projekte, die sonst kaum realisierbar wären; werden jetzt möglich.

Start in der Kölner Freiwilligen Agentur

Der Kölner Freiwilligendienst ist Teil eines Modellprojektes, an dem wir über unseren Dachverband, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa, teilnehmen. Zusammen mit 10 Agenturen aus ganz Deutschland werden wir über den „Generationsübergreifenden Freiwilligendienst" durch das Bundesministerium für Frauen Senioren, Familie und Jugend gefördert.

Am 1. Juli 2005 starteten wir mit dem Modellprojekt und im Jahr 2006 konnten wir die ersten Freiwilligen vermitteln. Wir waren in drei Bereichen tätig:

MODUL 1: FREIWILLIGE INFORMIEREN UND BERATEN

Mit einer Auftaktveranstaltung Mitte März und Berichten in der Presse wurde der Kölner Freiwilligendienst der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Im Jahr 2006 wurden wir von 168 Personen angefragt. 96 Personen bewarben sich für einen Kölner Freiwilligendienst, davon waren 49 weiblich und 47 männlich. 99 Bewerberinnen und Bewerber wurden zu Einzel- oder Gruppenberatungen eingeladen.

MODUL 2: EINSATZSTELLEN INFORMIEREN UND BERATEN

Im Berichtzeitraum wurden 68 Einsatzstellen informiert und beraten.
Um neue Einsatzstellen zu gewinnen veranstalteten wir die „Türöffner-Kam-

pagne". „Türöffner" waren Persönlichkeiten aus der Politik oder in ausgewählten Feldern gut verankerte Fachleute. Sie stellen Kontakte zu Einrichtungen her, die uns bis dahin noch nicht kannten, und vermitteln Zugänge zu Fachkreisen, die uns bislang verschlossen waren. So bekamen wir zum Beispiel Kontakt zum Stadtsportbund und zum Kölner Runden Tisch für Integration.

Bis zum Ende des Berichtzeitraums hatten 25 Einsatzstellen aus vielen unterschiedlichen Bereichen und mit vielfältigen Tätigkeitsprofilen mitgeteilt, dass sie Kölner Freiwillige aufnehmen wollen, siehe Anlage.

MODUL 3: VERMITTLUNG FREIWILLIGER

16 Freiwillige leisteten im Jahr 2006 einen Kölner Freiwilligendienst. Zwischen den Freiwilligen, den Einsatzstellen und der Kölner Freiwilligen Agentur wurde eine schriftliche Vereinbarung geschlossen. Eine Bescheinigung über den Freiwilligendienst berechtigt zu Ermäßigungen (z.B. eine Monatsfahrkarte) und zum Bezug von Arbeitslosen- und Kindergeld.

Viele Gespräche mit der ARGE bedurfte es, um zu klären, dass das Arbeitslosengeld II durch die Aufwandsentschädigung (maximal 154 Euro) nicht gekürzt wird.

Alle Freiwilligen wurden circa einmal im Monat zu einem vierstündigen Erfahrungsaustausch eingeladen. Diese Reflexionsmöglichkeit wird von den Freiwilligen sehr gut angenommen, es findet ein reger und ernsthafter Austausch statt. Das Thema eines zweiten Seminars wählen Freiwillige. (Genaueres siehe Anlage).

»Freiwillige sind eine Bereicherung, sie helfen gegen Betriebsblindheit.«

ZITAT AUS EINEM TREFFEN MIT EINSATZSTELLEN DES KÖLNER FREIWILLIGENDIENSTES

Alle Freiwilligen werden während ihres Dienstes mindestens einmal in der Einsatzstelle besucht. Hier bietet sich die Gelegenheit, dass alle drei an einem Freiwilligendienst beteiligten Akteure um einen Tisch sitzen.

Vernetzung

Alle vier Kölner Träger, die sich am Bundesprogramm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste" beteiligen, trafen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch (Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie/Seniorenbüros, Internationale Jugendgemeinschaftsdienste).

Wir nahmen an zwei Treffen auf Landesebene teil, zu dem das nordrheinwestfälische Ministerium für Generationen, Frauen, Familie und Integration eingeladen hatte.

Auf Bundesebene beteiligten wir uns an den Koordinationstreffen der bagfa-Modellprojekte und waren in der Steuerungsgruppe vertreten. In diesem Rahmen informierten wir (neue) Träger von Freiwilligendiensten und versorgten die anderen Agenturen mit Formblättern und Mustern aller Art. Maßgeblich beteiligt waren wir an der Erarbeitung der Qualitätsstandards, die jetzt in der ersten Fassung vorliegen und im zweiten Projektjahr erprobt werden sollen. Diese wurden in enger Abstimmung mit Quifd entwickelt, einem bestehenden Qualitätssiegel für Freiwilligendienste. Des weiteren arbeiteten wir mit an der Erstellung eines Positionspapiers zur Weiterführung der generationsübergreifenden Freiwilligendienste nach der Modellphase.

Perspektiven

Wir sehen uns mit dem Kölner Freiwilligendienst weiterhin in der Aufbauphase. Im zweiten Jahr wird es um Konsolidierung und die Erhöhung der Vermittlungszahlen gehen.

Die Richtung für die Weiterführung des Kölner Freiwilligendienstes erarbeiteten wir in einem vierteiligen Workshop unter Leitung von VIS a VIS, Agentur für Kommunikation. Ausgehend von der Perspektive, den Kölner Freiwilligendienst im vierten Jahr, also nach der Modellphase, weiterfühen zu wollen, entwickelten wir eine Strategie zur Konsolidierung und Neuausrichtung.

»ES IST SCHÖN, DASS FREMDE MENSCHEN UND UNTERNEHMEN EINFACH ZU UNS KOMMEN UNS UNTERSTÜTZEN UND UNS HELFEN ZU HELFEN.«

ULLA EBERHARD, GESCHÄFTSFÜHRERIN KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR

FOTO: UNTERNEHMEN BETEILIGEN SICH AM KÖLNER FREIWILLIGENTAG. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER STADT KÖLN MACHEN MIT BEWOHNER/INNEN DES SBK GEBRÜDER-COBLENZ-STIFT EINEN SPAZIERGANG IN DEUTZ UND LADEN ZUM PICKNICK IM RHEINPARK.

ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN

Corporate Volunteering, das freiwillige bürgerschaftliche Engagement von Firmen, funktioniert nicht von selbst. Eine entscheidende Rolle spielen Vermittler, die sich in beiden Welten auskennen und geeignete Partner zusammen bringen. In dieser Form ist die Kölner Freiwilligen Agentur tätig: Wir verfügen über Kontakte im Raum Köln, wir beraten Unternehmen und Gemeinwohl-Organisationen, vermitteln und begleiten Corporate Volunteering-Projekte. Unser Angebot umfasst zur Zeit drei Bereiche.

KÖLNER KULTURPATEN

Künstlerische Projekte scheitern häufig an fehlendem betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Know-how. Hier kommt die ehrenamtliche Hilfe aus den Unternehmen zum Tragen. Die Unternehmen stellen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unentgeltlich den Kulturschaffenden zur Verfügung. Sie beraten in den Bereichen Recht, Betriebswirtschaft, Projektmanagement, Marketing oder Mittelbeschaffung. Beide Seiten lernen voneinander: Die ehrenamtlichen Berater bekommen Einblick in kreative Prozesse.

Klassische Win-Win-Situation

Um diese Kulturförderung effektiv offerieren zu können wurde der Verein „KölnerKulturPaten e.V." im Jahr 2002 gegründet. Getragen wird der Verein von der IHK Köln, der Stadt Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur. Schirmherr der Aktion ist Kölns Oberbürgermeister Fritz Schramma. Er betonte die Win-Win Situation dieses Projektes: „Die Kulturbetriebe kommen bei der Zusammenarbeit an Fachwissen, dessen Einkauf sie sich selbst nicht leisten können und den Unternehmen bietet sich die Gelegenheit, ihren Einsatz für die Kultur werbewirksam in der Öffentlichkeit darzustellen. Zudem lernen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Funktionsweise eines Kulturbetriebes kennen und erhalten damit auch einen Einblick in ein völlig neues Umfeld abseits ihrer täglichen Routine."

Mehr Informationen zu den Kölner KulturPaten finden Sie unter: www.koelnerkulturpaten.de

Neue KulturPaten
denen anlässlich der Ehrung im Januar 2007 Urkunde und Siegel überreicht wurden:

Die Rechtsanwälte Moers und Partner beraten die Kulturinitiative 2/3 und machen unter anderem die Buchhaltung.

Das Architekturbüro Thomas Brinkmann berät die Junge Kammeroper Köln beim Innenausbau ihrer Spielstätte in Rodenkirchen.

Der Rechtsanwalt Harald Nuss unterstützt das Atelierhaus Flittard in seiner Gründungsphase.

Die ContentCompany GmbH unterstützt die Kölner 11, einen Zusammenschluss von Kölner Bürgerhäusern, in der Pressearbeit.

PR-Beraterin Claudia Bleier arbeitet für den Frauen Musikclub Köln.

Die Agentur für Gestaltung übernimmt spontan die Gestaltung des KULTURGEWINNs, des Infoblattes der KulturPaten.

Assenmacher Network hat für die Kölner Stadtbibliothek die Öffentlichkeitskampagne „Werden Sie BiblioKölner" entwickelt und umgesetzt.

Die Grafikagentur Thalstation arbeitet mit „Angie Hiesl Produktionen" zusammen.

Lutz Hofer setzt sich mit seinem Know-how und auch körperlich für die TänzerInnen von DIN A 13 und die KulturPaten ein.

Pixel Pets, Grafikagentur, berät das Landesbüro Tanz NRW bei der Logoentwicklung.

Die Rheinische Fachhochschule Köln erarbeitet einen Relaunch für die Plakate, das Printmaterial und die Internetpräsenz des Kinderfilmfestes cinepänz.

Conovo Media sorgt mit dafür, dass die KulturPaten über Köln hinaus bekannt werden.

MundoMarketing GmbH berät das Theaternetzwerk „Freihandelszone" bei der PR-Strategie und begleitet den Kultursommer der Künstlervereinigung „arte miade".

Die Werbeagentur dreimalig unterstützt das Ateliertheater mit ihrem Fachwissen.

FahnenRichter ist für die knapp kalkulierten Kölner 11 mit Material und Know-how in die Bresche gesprungen.

Der Verlag Ritterbach unterstützt den Kölner Spielezirkus.

Das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum erstellt einen Businessplan für den Zündorfer Wehrturm.

Die Cyberdyne IT GmbH berät und unterstützt das Kölnische Stadtmuseum in allen informationstechnologischen Fragen.

Die Malinowski Gebäudetechnik GmbH ermöglicht der KünstlerInnengruppe „Kunst in Resonanz" mit Know-how und Material die Beleuchtung für ihre Ausstellung in der Christuskirche.

Netcologne erstellt die Internetpräsenz für die Kölner 11.

Die Rechtsanwälte Oetzel und Partner arbeiten mit der Bühne der Kulturen, Arkadasch, zusammen.

Facts und Fiction erstellt das Konzept und hilft bei der Umsetzung der neuen Erlebnisausstellung von cinepänz.

Springer f3 erarbeitet für das neugegründete ChoreografInnennetzwerk „barnes crossing" die Marketingstrategie, den Internetauftritt und die Printmedien

SEITENWECHSEL

SeitenWechsel steht für ein einwöchiges Praktikum von Führungskräften in sozialen Einrichtungen. Ziel ist es, die soziale Kompetenz zu stärken, für an-dere Lebens- und Arbeitssituationen zu sensibilisieren, Kommunikation und Flexibilität zu fördern.

Mit 17 SeitenWechsler/-innen erreichte dieses Projekt einen neuen Hochstand für die Kölner Freiwilligen Agentur, den es zu halten und auszubauen gilt. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor in Bochum, wo die Deutsche BP AG SeitenWechsel als festen Bestandteil in ihr Personalentwicklungsprogramm für Führungskräfte integriert hat.

Doch auch Unternehmen aus Köln und Bonn sind zunehmend interessiert an dieser besonderen Maßnahme der Qualifizierung und Weiterbildung.

4. KÖLNER FREIWILLIGENTAG

Weit über 2.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden für Köln - das ist die stolze Bilanz des vierten Kölner FreiwilligenTages in 2006. In Zahlen ausgedrückt: 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 25 Kölner Unternehmen setzten am 1. und 2. September 2006 ihre Zeit und ihr Know-how für 29 soziale Projekte in 26 gemeinnützigen Einrichtungen (siehe Anlage) ein.

Die Projekte waren in 2006 besonders vielfältig und zum Teil auch ungewöhnlich: Die Mitarbeiter/-innen der Medienagentur framfab erstellten zusammen mit von IN VIA e.V. betreuten jugendlichen Flüchtlingen Theaterrequisiten für das Shakespeare-Stück „was ihr wollt". Der TÜV Rheinland organisierte ein PKW-Fahrertraining für „Gehandicapte" und Mitarbeiter/-innen der Gemeinnützigen Werkstätten; im Johanniter-Seniorenheim baute die Kommunikationsabteilung des DuMont-Verlages ein Tiergehege in Köln-Kalk. Damit Kinder und Jugendliche an intakten Spielgeräten und Spielstätten toben konnten, packten dieses Jahr auch erstmalig die Anwälte der Firma Freshields, Bruckhaus, Deringer an sowie die Azubis der Rewe Group und Mitarbeiter der Firma UPS. Wieder dabei waren auch der WDR, die GAG und die Kölner Bank. Deren Projekt war die Umgestaltung des Schulhofes an der Förderschule Geistige Entwicklung am Kolkrabenweg. Hilde Uhler, Lehrerin an der Schule berichtete denn auch:

Freiwillige der Firmen DIS AG, Sita, Random House Audio, Oppenheim Pramerica Fonds Trust, der Stadt Köln und des Instituts der deutschen Wirtschaft vermittelten Know-how im Rahmen spannender Workshops oder veranstalteten ganz besondere Ausflüge. Die ganze Stadt profitiert davon, wenn die Belegschaft der IHK Köln den Uferbereich des Stadtwaldweihers säubert und die Firmenich GmbH verschiedene öffentliche Spielplätze saniert.

Darüber hinaus haben zum ersten Mal die Nachwuchsführungskräfte der Sparkasse KölnBonn mitgewirkt und die Turnhalle einer Behindertengruppe rollstuhlgerecht auslegt.

»Für unseren Führungsnachwuchs ist die Teilnahme am Kölner Freiwilligen-Tag ein wichtiger Baustein unseres neu entwickelten Förderprogramms«

MARKUS RÖSSLER, TEAMLEITER PERSONALENTWICKLUNG, DEUTSCHE BP AG

Für einige ist die Teilnahme am FreiwilligenTag der Start in eine langfristige Partnerschaft. Eine davon ist die der Firma ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH mit dem Kinderheim Sülz. Dafür ist die Firma dieses Jahr auch mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Köln ausgezeichnet worden.

Die Aktivitäten des Kölner FreiwilligenTages entsprechen einem beachtlichen wirtschaftlichen Wert: Bei einem angenommenen Durchschnittsstundensatz von 30 Euro ergäben die fast 3.000 Arbeitsstunden des 4. Kölner Freiwilligen-Tages circa 90.000 Euro! Zudem werden von teilnehmenden Unternehmen noch zahlreiche Spenden in Form von Werkzeugen, Material und Verpflegung in Höhe von weiteren 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Dazu wurde der FreiwilligenTag mit Geld- und Sachspenden unterstützt (siehe Anlage).

In den Arbeitsstunden enthalten ist auch die Zeit der ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren des Kölner FreiwilligenTages. Diese bestehen aus einer sehr engagierten Projektgruppe aus zehn Freiwilligen (siehe Anlage) und einer hauptamtlichen Projektleitung. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle auch an die Künstler und den Moderator der Feier sowie an die Sponsoren, die die Tombola mit über 100 attraktiven Preisen ausgestattet haben (siehe Anlage).

UNTERNEHMENSGESPRÄCHSKREIS

Zusammen mit VIS a VIS Agentur für Kommunikation lädt die Kölner Freiwilligen Agentur regelmäßig Unternehmen zum Austausch über das gemeinnützige Unternehmensengagement ein. Der CC Club (Corporate Citizenship Club) hat sich im Jahr 2006 zweimal getroffen. Als gute Beispiele präsentierten die RWE AG und die Ford Werke GmbH ihre Ansätze von Corporate Social Responsibility. Diskutiert wurden unter anderem mit Vertreter/-innen des Ministeriums, wie das Land NRW das gemeinnützige Unternehmensengagement fördert. Die Bertelsmannstiftung stellte ihre Initiative „Gute Geschäfte – Marktplatz für Gemeinnützige und Unternehmen" vor. Der CC Club ist offen für weitere Unternehmen, die mitmachen wollen.

FORTBILDUNG UND BERATUNG

FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE UND INTERESSIERTE

Die Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet regelmäßig Orientierungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte:

- Themenabende beleuchteten die unterschiedlichen Aspekte des Bürgerengagements, z.B: Anerkennungskultur in der KFA, EFI – Erfahrungswissen für Initiativen, Hartz IV im Spannungsfeld zur Freiwilligenarbeit, Neues zum Bürgerengagement in den USA.
- Die Vorleserinnen und Vorleser im Projekt LeseWelten bereiten sich auf ihre Lesestunden vor oder vertiefen bestimmte Themen wie zum Beispiel in der Fortbildung „Abenteuer Stimme" oder „Die Kunst des Fabulierens".
- Die Freiwilligen in den Projekten Internationaler Freiwilligendienst, Kölner Freiwilligendienst und DUO werden in ausführlichen Schulungen für ihre neuen Aufgaben vorbereitet: z.B. auf das Leben in einer unbekannten Kultur, auf den Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen oder auf das Finden der Rolle als Freiwilliger in Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen einer Einrichtung.

Die Veranstaltungen sind im einzelnen in der Anlage aufgeführt.

FORTBILDUNG UND BERATUNG FÜR ORGANISATIONEN

Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten, um ihr Angebotsspektrum zu erweitern, attraktiver für ihre Nutzer/-innen zu sein und sich durch die Mitarbeit Freiwilliger gegenüber anderen Anbietern zu profilieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt Organisationen in drei Bausteinen darin, engagementfreundlicher zu werden. Denn Freiwillige engagieren sich vor allem dort, wo sie willkommen sind.

Basisberatung

Schon seit Beginn der Ehrenamts-Vermittlung bietet die Kölner Freiwilligen

Agentur eine Basisberatung für Organisationen an, die bereits geklärt haben, wie sie erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten. Dabei besuchen wir Organisationen und beraten bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.

Vertiefte Beratung Fortbildung für Organisationen
Bei einer vertieften Beratung, die sich über mehrere Wochen erstrecken kann, lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen und ihre Arbeit angemessen anzuerkennen. Unter der Beteiligung der hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen wird Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen verankert.

In Kooperation mit VIS a VIS Agentur für Kommunikation veranstalteten wir eine zweitägige Fortbildung für die Führungskräfte der „Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH", einer Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe.

Fortbildung für Organisationen
Die Fortbildungsreihe „Freiwillige – Eine Chance für gemeinnützige Organisationen" bietet haupt- und ehrenamtlichen Führungskräften und Mitarbeiter/-innen gemeinnütziger Organisationen Inspiration und Rüstzeug für professionelles Freiwilligenmanagement.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

AKTIVITÄTEN

Die Medienresonanz im Jahr 2006 ergab in Zahlen gemessen mehr als 50 Berichte in der regionalen Presse und 9 Artikel in überregionalen Medien.

Die bisherigen 12 Prospekte zu den einzelnen Projektbereichen wurden durch einen Flyer zum Projekt DUO ergänzt.

Dass sich die Investition in die neue Website gelohnt hat ist an der Nutzung abzulesen: Der Webauftritt der Kölner Freiwilligen Agentur – www.koeln-freiwillig.de – wurde im Jahr 2006 über 30.000 mal besucht.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Das Projekt „KiK – Kultur in Köln" wurde 2006 von der Kölner Bürgerstiftung im Rahmen des Projektwettbewerbs „Bürger stiften Zukunft" ausgezeichnet. KiK erhielt den mit 500 Euro dotierten Preis aufgrund seiner besonderen Zielrichtung – Kulturvermittlung an bildungsferne Jugendliche – und dem hohen Engagement der Projektleiterin Barbara Wegner. Frau Wegner entwikkelte KiK im Rahmen der Kölner Freiwilligen Agentur.

Die Kölner Freiwilligen Agentur trägt zwei Gütesiegel. Sie stehen zum einen für die Vermittlerfunktion im Ehrenamt und zum anderen für die Trägerfunktion bei Freiwilligendiensten – zwei von drei Geschäftsbereichen der Kölner Freiwilligen Agentur. Damit gehören wir zusammen mit der Freiwilligen-Agentur Leipzig zu den beiden einzigen Agenturen, die bundesweit Träger beider Gütesiegel sind:

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa hat ein eigens für Freiwilligenagenturen angepasstes Qualitätsmanagementsystem entwickelt. Mit der Beteiligung am Qualitätsmanagementsystem verfolgen Freiwilligenagenturen das Ziel, die Qualität ihrer Arbeit zu überprüfen und zu sichern. Die Kölner Freiwilligen Agentur war unter den bundesweit ersten 26 Agenturen, die das Siegel „Qualität auf den Punkt gebracht" im Dezember 2005 erhielten.

Im September 2005 wurde das von der Robert-Bosch-Stiftung angeregte Gütesiegel Quifd, das die „Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten" (www.quifd.de) vergibt, für weitere zwei Jahre bestätigt. Ziel des Siegels ist ein Qualitätsnachweis für Anbieter von nationalen und internationalen Freiwilligendiensten. Interessierte und Förderer können so ihre Entscheidungen an der Qualität der Freiwilligenarbeit ausrichten.

RESSOURCEN

MITGLIEDER, FÖRDERER UND EHRENAMTLICHE

Die Kölner Freiwilligen Agentur lebt von ihrem bürgerschaftlichen Netz, d.h. den Menschen, die

- Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur durch Zeit- oder Geldspenden unterstützen und so ihre Unabhängigkeit sichern
- innovative Ideen und Initiativen entwickeln
- die Agentur im städtischen Gemeinwesen verankern
- Verbindungen zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen herstellen
- so wesentlich dazu beitragen, das soziale Kapital in der Kölner Bürgerschaft zu mehren.

Gründungsimpuls der Kölner Freiwilligen Agentur war und ist: Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement. Und wir praktizieren, was wir propagieren, als Agentur auch selbst: freiwillige, ehrenamtliche Bürgerarbeit. Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ließen sich ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der vielen Freiwilligen nicht realisieren, seien es die Scouts, die Beraterinnen und Berater oder die Freiwilligen im Redaktionsteam `koeln-freiwillig.de´ und bei der Pflege der Website, in den zahlreichen Projektgruppen wie EFI, LeseWelten, Freiwilligendienste, FreiwilligenTag oder der Arbeitsgruppe Finanzierungsstrategien.

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/-INNEN

Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements bedarf einer Logistik, die ohne Hauptamtliche nicht auskommt. Im Jahr 2006 hat uns die langjährige Mitarbeiterin Nanni Meißner auf eigenen Wunsch verlassen. Ihre Nachfolgerin Corinna Goos hat sich in kürzester Zeit in die vielfältigen Aufgaben eingearbeitet.

Gutes Management vorausgesetzt, befruchten sich professionelle und ehrenamtliche Arbeit gegenseitig. Ein Beispiel: Nachdem sich Manfred Stahl zwei Jahre lang ehrenamtlich im Rechnungswesen engagierte, konnten wir ihn in 2006 in eine bezahlte Teilzeitstelle übernehmen. Oder das jüngste Projekt „DUO", in dem Angehörige von demenziell Erkrankten Entlastung durch Ehrenamtliche erfahren und das gemeinsam von der Kölner Freiwilligen Agentur und dem Arbeiter-Samariter-Bund getragen wird.

Dass bürgerschaftliches Engagement gar Jobmotor sein kann, unterstreicht unsere Entwicklungsgeschichte: Acht Mitarbeiter/-innen, vier davon auf Honorarbasis und zwei in Teilzeit, bietet die Kölner Freiwilligen Agentur zurzeit ein regelmäßiges Einkommen. Die öffentliche Hand hat die vielfältigen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur in 2006 mit einem Anteil von insgesamt 44 Prozent finanziert (Stadt Köln 20 Prozent), Geld, das offensichtlich gut investiert ist und Mehrwert schafft.

Der Peronalkostenanteil lag im Berichtsjahr bei 172.000 Euro (in 2005: 162.000 Euro). Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit als Bildungsreferentin übte Ulla Eberhard auch im Berichtsjahr die Tätigkeit als Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur ehrenamtlich aus. Als Geschäftsführerin nimmt sie an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil und bildet damit ein wichtiges Bindeglied zwischen den ehrenamtlichen Gremien und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

FINANZIERUNG

Das Rechnungsjahr 2006 schloss mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von gerundeten 324.000 Euro (in 2005: 381.000 Euro). Der erfreuliche Überschuss verdankt sich nicht zuletzt der Zuweisung von Bußgeldern, die der Kölner Freiwilligen Agentur im Berichtsjahr mehrfach zugesprochen wurden. Für uns ist diese Unterstützung nicht selbstverständlich. Wir danken dafür ganz herzlich! In ihr sehen wir auch eine Anerkennung unserer Arbeit. Darauf sind wir sehr stolz.

Der Kölner Freiwilligen Agentur ist es gelungen, ihre finanzielle Basis auf mehrere Säulen zu stellen, in der die Eigenmittel (d.h. Beiträge, Spenden, Leistungsentgelte, Bußgelder etc.) im Berichtsjahr ca. 40 Prozent (im Vorjahr: 48 Prozent) und Zuschüsse (d.h. öffentliche Mittel von Stadt, Land, Bund und EU, von Stiftungen etc.) ca. 60 Prozent (im Vorjahr: 52 Prozent) ausmachten. Die Wertschöpfung durch die unentgeltlichen Zeitspenden ist bei den Eigenmitteln noch nicht einmal berücksichtigt. Eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben im Berichtsjahr ist als Anlage beigefügt.

Die Erfolge in der Erschließung neuer finanzieller Ressourcen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Finanzierung seitens der Stadt Köln den Grundstock bildet, der für das Einwerben von Drittmitteln zwingend erforderlich ist. Das gilt insbesondere für das Kerngeschäft, d.h. die Vermittlung im `Ehrenamt´. Es ist erfreulich, dass die Stadt Köln diese finanzielle Grundsicherung trotz der notwendigen Haushaltskonsolidierung auch im Berichtsjahr aufrechterhalten konnte.

Mit den Projekten `LeseWelten´, `KulturPaten´, `FreiwilligenTag´, `SeitenWechsel´ und `DUO´ beschreitet die Kölner Freiwilligen Agentur nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell neue Wege, indem sie dafür private Spenden, Sponsoren, Leistungsentgelte und Stiftungsmittel zu erschließen versucht. So haben sich z.B. der FreiwilligenTag und SeitenWechsel aus Leistungsentgelten und vielen ehrenamtlichen Zeitspenden zu 100 Prozent selbst finanziert, während für `LeseWelten´ mit der Firma Intersnack ein Sponsor gewonnen werden konnte, der sich auch im Berichtsjahr für dieses Projekt engagiert hat. Besondere Erwähnung verdienen darüber hinaus das finanzielle Engagement der Sparkasse KölnBonn für das Projekt Kölner KulturPaten sowie die Förderung des Internationalen Freiwilligendienstes durch die Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft sowie die zahlreichen Spenden aus dem Familien- und Freundeskreis der Freiwilligen.

In der Gründungsphase waren wir guten Mutes, dass die als notwendig erkannte Förderung und Vermittlung bürgerschaftlichen Engagements auch neue Finanzierungsquellen erschließt. Das Berichtsjahr liefert ein Jahr mehr

den Beweis, dass diese Annahme stimmt. Bürgerschaftliches Engagement ist nicht der Lückenbüßer immer knapper werdender öffentlicher Kassen, sondern der freiwillige und eigenverantwortliche Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Anliegen. Das gilt auch und gerade für neue Wege zur Finanzierung dieses bürgerschaftlichen Engagements. Allen, die dazu beigetragen und dies ermöglicht haben, sei hiermit herzlich gedankt!

VERNETZUNG

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

KÖLNER ARBEITSKREIS BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Ulla Eberhard, gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas, Diakonie), Mensch zu Mensch (Caritas, Diakonie) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (Caritas). Gäste sind die Aidshilfe Köln und die städtische Kommunalstelle zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements (KABE). Mehr unter www.kabe-koeln.de

KÖLNER NETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Herbst 2003 begann die Arbeit am „Kölner Konzept zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements", das der Rat der Stadt Köln auf seiner Sitzung im Mai 2003 in Auftrag gab (siehe www.stadt-koeln.de). Seit Herbst 2005 arbeiteten fünf Arbeitsgruppen an der Umsetzung: Ein Internet-Portal für ehrenamtliches Engagement in Köln wurde eingerichtet. Ein Katalog, aus dem sich ehrenamtlich Tätige die richtige Fortbildung aussuchen können, wurde konzipiert. Eine weitere Arbeitsgruppe entwickelte Leitlinien, an denen sich Einrichtungen orientieren können, wenn sie erfolgreich mit Ehrenamtlichen arbeiten wollen. Unternehmensengagement wird angeregt. Und Bürgerbeteiligung gestärkt. Die ersten Ergebnisse wurden am 28. November bei einer Plenumsveranstaltung vorgestellt.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist an verschiedenen Stellen im Netzwerk beteiligt: Ulla Eberhard arbeitete über die KABE in der Steuerungsgruppe mit und leitete zusammen mit Julia Adou von den Ford Werken die Arbeits-

gruppe Unternehmensengagement. Die Arbeitsgruppe rief die Initiative „Unternehmen – engagiert in Koeln" ins Leben. Unternehmen werden dazu aufgerufen, eine öffentliche Selbstverpflichtung zum Unternehmensengagement einzugehen. Der erste öffentliche Auftritt der Initiative fand reges Echo, über 200 Unternehmen besuchten die Auftaktveranstaltung am 16. November im Rathaus, bei der die Rhein-Erft-Akademie für ihr vorbildliches Engagement ausgezeichnet wurde.

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene (mehr unter www.bagfa.de).

Die Kölner Freiwilligen Agentur arbeitete sowohl auf regionaler Ebene wie auf Landes- und Bundesebene eng mit den bagfa-Mitgliedern zusammen. Die Regionaltreffen dienten dem Erfahrungstausch. In der Landesarbeitsgemeinschaft wirkten wir im Planungsteam mit. In beiden Gremien vertrat Monika Pausch-Körner die Kölner Freiwilligen Agentur. Auf Bundesebene ging es um Strategie-Überlegungen im Blick auf eine stärkere Verankerung bürgerschaftlichen Engagements im politischen Raum. In bundesweiten Arbeitsgruppen wurden einzelne Themen vertieft, so in der Arbeitsgruppe, die das Modellprojekt „Generationsübergreifender Freiwilligendienst" begleitet (siehe oben: Kölner Freiwilligendienst).

PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (mehr unter www.paritaet-nrw.org). Dieter Manecke arbeitete mit in der Arbeitsgruppe, in der die paritätischen Vermittlungsorganisationen landesweit zusammengeschlossen sind.

GLS TREUHAND

Der 1961 gegründete GLS Treuhand e.V. ist ein Zusammenschluss von über 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen, dem die Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Frieder Wolf, als Mitglied angehört (mehr unter www.gls.de).

Die GLS-Treuhand versteht sich als Vermittlerin zwischen schenkenden und stiftenden Menschen und gemeinnützigen Projekten. Sie steht zum einen als Rechtsträger und Vermittler bei persönlichen Vermögensübergängen für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Zum anderen setzt sie, im Sinne einer operativen Stiftung, auch thematische Schwerpunkte. So werden im Rahmen der GLS-Treuhand fünf Zukunftsstiftungen für die Bereiche Landwirtschaft, Entwicklungshilfe, Bildung, Gesundheit und Soziales Leben geführt.

BUNDESNETZWERK NETZWERK BÜRGERENGAGEMENT

Das Bundesnetzwerk Bürgerengagement wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen und setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement (mehr unter www.b-b-e.org).

Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) arbeitete Ulla Eberhard mit in der Projektgruppe Freiwilligendienst. Hier wurden Vorschläge für die Weiterentwicklung von Freiwilligendiensten in Deutschland erarbeitet, die zum Teil vom Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend aufgegriffen wurden und einflossen in das von der Bundesregierung verabschiedete Modellprojekt „Generationsübergreifende Freiwilligendienste".

AUSBLICK

2007 werden wir unser 10-jähriges Jubiläum mit diversen Veranstaltungen und natürlich auch einem Fest feiern !

Wir, das ist eine Bürgerinitiative, die sich im Dezember 1997 zusammenfand, um künftig gemeinsam freiwilliges Engagement in Köln zu fördern.

Wir haben uns damals eine lange Zeit gegönnt, um herauszufinden, ob wir einen Grundkonsens und ein gemeinsames Ziel, kurz ein uns einigendes Leitbild haben.

Nunmehr haben wir einen neuen Leitbild-Prozess begonnen. Wir führen verschiedene Workshops durch, um uns darüber klar zu werden, welcher Generallinie wir künftig folgen wollen. Wir sind sehr gespannt, wie sich dieser Prozess entwickelt und ob sich das Ergebnis von unseren Grundideen am Anfang unterscheidet.

In der Vergangenheit haben wir oft neue Projekte angefangen, ohne lange über Leitbilder nachzudenken. Wir haben uns einfach gefragt, passt dieses Projekt zu uns – ist es sinnvoll? Vielleicht war es auch manchmal ganz gut, einfach so zu handeln.

Möglicherweise ergibt sich aus dem jetzt von uns angestoßenen Prozess Neues – ganz sicher folgen wir jedoch nicht dem Rat von Wilhelm Busch:

Drum, so rat ich Dir im Treuen:
wills Du Weib (Mann) und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
laß das Amt doch and'ren Dummen.

Der Vorstand der Kölner Freiwilligen Agentur
Dr. Hans Henrici, Gabi Klein, Dr. Dieter Manecke, Frieder Wolf

Alle andre sind
GOTT
Blut des
künstlers
ONE S
IN EUND DEN ANDERN
DAU
WIE SIE MADA
SITZE ICH DA
UND BRUTE
LIEBESERKL

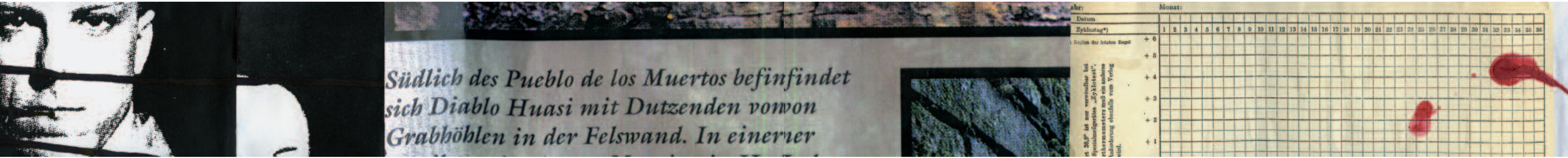
BANDBREITE HORIZONT

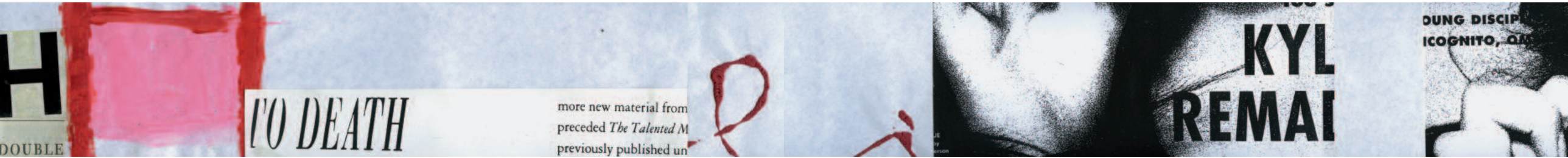
bandbreite horizont ist der Name eines Kunstprojektes um die Künstlergruppe Christiane G. Schmidt, Julja Schneider und Walbrodt, das bereits mehrmals erfolgreich in öffentlichen und privaten Räumen – meist im Rahmen einer Veranstaltung – gezeigt wurde. Es dient dazu, den Betrachter aktiv in den kreativen Prozess einzubinden und besteht im Wesentlichen aus zwei Phasen.

Zunächst gestalten die Künstler einen circa 10 Zentimeter hohen, beliebig langen Papierstreifen. Von Malerei über Zeichnung, Collage und Fotografie – alle Techniken sind hierbei erlaubt. Gearbeitet wird frei oder auf der Basis eines festgelegten Themas, das sich beispielsweise aus dem Anlass der Veranstaltung ergibt. In diesem Prozess werden künstlerische Individualitäten in einem Gemeinschaftswerk zusammengeführt.

Anschließend wird dieser Streifen in seiner gesamten Länge etwa in Augenhöhe an den Wänden der Ausstellungs- beziehungsweise Veranstaltungsräume angebracht. Der Kunststreifen kann dabei bis zu einem Kilometer und länger werden und sich komplett durch alle Räume ziehen. Nun sind die Besucher eingeladen, sich mit einer zuvor verteilten Schablone ihr „Stück" Kunst aus dem Streifen auszusuchen. Dieses „Kunst-Stück" wird ausgeschnitten, mit einem Passepartout versehen, gerahmt, signiert und dem Käufer überreicht – ein Unikat, bei dessen Entstehen auch der Betrachter selbst kreativ mitgewirkt hat.

www.alexajansen.com
www.walbrodt.org
www.juljaschneider.com





ANLAGEN

PERSONEN UND UNTERNEHMEN, DIE SICH ENGAGIERTEN

Hier wird in Zahlen aufgeführt, wie viele Einzelpersonen sich an die verschiedenen Geschäftsbereiche der Kölner Freiwilligen Agentur gewandt haben und was ihnen geboten wurde. Insgesamt sind 491 Personen in Einsätze vermittelt worden. Das ist – wie in den Jahren davor – wieder eine Steigerung (438 Vermittlungen in 2005).

	ANFRAGEN	BERATUNGEN	VERMITTLUNGEN
Ehrenamt in Köln	380	264	108
Erfahrungswissen für Initiativen		14	10
Kölner Freiwilligendienst	168	99	16
Internationaler Freiwilligendienst	263	82	22
KulturPaten	184	132	48
SeitenWechsel			17
FreiwilligenTag			270
Gesamt			**491**

An SeitenWechsel beteiligte sich die Deutsche BP AG, Bochum.

Bei Kölner KulturPaten kamen die Engagierten aus den Unternehmen:
Rechtsanwälte Moers und Partner
Architekturbüro Thomas Brinkmann
Rechtsanwalt Harald Nuß
ContentCompany GmbH
PR-Beraterin Claudia Bleier
Agentur für Gestaltung
Assenmacher Network
Grafikagentur Thalstation
Pixel Pets, Grafikagentur
Rheinische Fachhochschule Köln
Conovo Media
MundoMarketing GmbH
Werbeagentur dreimalig
FahnenRichter
Verlag Ritterbach
Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt
Cyberdyne IT GmbH
Malinowski Gebäudetechnik GmbH
Netcologne
Rechtsanwälte Oetzel und Partner
Facts und Fiction
Springer f3

Unternehmen, die sich beim 4. Kölner FreiwilligenTag engagierten:
DIS AG Köln
Firmenich GmbH
Framfab Deutschland AG
Freshfields, Bruckhaus, Deringer

GAG Immobilien AG
IHK zu Köln
Institut der deutschen Wirtschaft Köln
ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH
Kölner Bank e.G.
M.DuMont Schauberg Gruppe
Oppenheim Pramerica Fonds Trust GmbH
Random House Audio GmbH
Rewe Group
SITA Deutschland GmbH
Sparkasse KölnBonn
Stadt Köln
Toyota Deutschland GmbH
TÜV Rheinland Group
UPS Deutschland Inc & Co OHG
WDR

UnterstützerInnen – Zeitspenden:
1A Handwerksteam Otto & Weiße GbR
Gerd Erdenberger, Malermeister
milestones mangement consulting GmbH
Martin Rüttgers, Politikberater
VIS a VIS Kommunikation GmbH

EINRICHTUNGEN, IN DIE VERMITTELT WURDE

Genannt sind die Einrichtungen, in denen einer oder mehrere Freiwillige im Berichtzeiraum ihre Tätigkei aufgenommen haben:

Im Bereich Ehrenamt in Köln
AIDS-Hilfe
Atelier-Theater
Balu und Du

Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte
Bürgerzentrum Alte Feuerwache
CBT Wohnhaus An St. Georg
Comedia Colonia
Deutsche Leberhilfe e.V.
Diakonie Köln und Region/Fachdienst Migration
DUO – Netzwerk Demenz und freiwilliges Engagement
Eifelturm
Emmaus-Gemeinschaft
Ev. Krankenhaus Köln-Kalk
Flower Label Program e.V.
Gesprächsgruppe für Angehörige von Demenzpatienten
Girlspace
Institut für Neue Arbeit
IN VIA e.V.
Johanneshaus Thebäerforum
Kindergartenmuseum e.V.
Kinderheim St. Josef-Stift
KölnAgenda e.V.
Kölner Appell gegen Rassismus e.V.
Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Kölner Freiwilligendienst
Kölner Tafel e.V.
Kölner Theaterkonferenz
LeseWelten
Lotse - Straffälligenhilfe
Neue Lern Praxis e.V.
Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen
Oase - Benedikt Labre e.V.
Phönix

Quäker Nachbarschaftsheim e.V./Projekt Community Care
Diakonie Michaelshoven/Behindertenhilfe/Schatzkiste Köln
Sozialpsychiatrisches Zentrum Mülheim
St. Anna Seniorenhaus
Städt. Kinderheime/Gruppe Rehberger
Stadtteilbibliotheken Sülz, Bocklemünd und Ehrenfeld
Verein für Internationale Jugendarbeit
Weltladen Köln
ZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln
Zentralbibliothek

Im Bereich Internationaler Freiwilligendienst
Köln, Don Bosco Club
Köln, Elisabeth Fry Haus
Köln, Städtische Kinderheime Sülz
Barcelona, PIUNE
Cluj Napoca, FRCC
Cluj Napoca, Asociata Familia Regasita
Cork, Leades House
Cork, YMCA
Istanbul, Frauenstiftung
Istanbul, International Small Hands Academy
Lille, Unis-Cité
Rotterdam, Unabhängige Freiwilligenprojekte
Rotterdam, Atelier van Lieshout
Tel Aviv, Reuth Medical Center
Thessaloniki, Mediart
Thessaloniki, Arcturo Naturreservat

Im Kölner Freiwilligendienst
Allerweltshaus
Clarenbachstift
Kinder- und Jugendhaus Boltensternstraße
Kinder- und Jugendzentrum Glashütte
Kölner Appell gegen Rassismus
Kölner Filmhaus
Kunstwerk
Städtische Kinderheime Sülz

Bei KulturPaten
Kulturinitiative ¾
Junge Kammeroper Köln
Atelierhaus Flittard
Die Kölner 11
Frauen Musikclub Köln
KULTURGEWINN, Infoblatt der KulturPaten
Kölner Stadtbibliothek
Angie Hiesl Produktionen
DIN A 13
Landesbüro Tanz NRW
Kinderfilmfest cinepänz
Theaternetzwerk „Freihandelszone"
Künstlervereinigung „arte miade"
Ateliertheater
Kölner Spielezirkus
Zündorfer Wehrturm
Das Kölnische Stadtmuseum
KünstlerInnengruppe „Kunst in Resonanz"
Bühne der Kulturen, Arkadasch
ChoreografInnennetzwerk „barnes crossing"

Projekt Shakespeare/IN VIA e.V.

Beim 4. Kölner FreiwilligenTag
Amt für Diakonie, Kita Fliegerhorst
Benedikt Labre e.V., Oase
Buchheimer Kinder e.V.
Don-Bosco Club Köln e.V.
Freizeitanlage Klingelpütz
Gemeinnützige Werkstätten GmbH
Gnadenbrotweide Tierheim Dellbrück
Johanniter-Stift Köln-Kalk
Johanneshaus
IN VIA e.V.
Kalker Treff/Kinderschutzbund Köln
Kinderheime der Stadt Köln (KidS), Fachbereich Sülz
Aussenwohngruppe Stüttgerhofweg
Fachbereich Behindertenhilfe
Kinder- und Jugendzentrum Meschenich
Kindertagesstätte Brunnenkinder e.V.
Kindertagesstätte Matthias-Brüggen Straße
Kindertagesstätte Rio e.V.
Kölner Grün Stiftung gGmbH
Rheinische Schule für Körperbehinderte
Öffentliche Spielplätze der Stadt Köln
Städtisches Senioren- und Behindertenzentrum Gebrüder-Coblenz-Stift
Schule Kolkrabenweg
SBK-Mülheim Wohnhaus für körperbehinderte Erwachsene
Therapiezentrum für Folteropfer/Flüchtlingsberatung der Caritas

SEMINARE UND FORTBILDUNGEN

Im Berichtszeitraum fanden folgende Seminare und Fortbildungsveranstaltungen statt:

18.1.	IFD/KFD	Rechte & Pflichten Freiwilliger
15.2.	IFD/KFD	Führung NS-Dokumentationszentrum
21.3.	IFD/KFD	Besuch im Don Bosco Club
3.5.	IFD/KFD	Besuch KunstWerk
9.5.	LeseWelten	Einführung in die Kunst des „Fabulierens"
9.5.	DUO	1. Schulung, Einführungsveranstaltung
16.5.	DUO	1. Schulung, Medizinische Grundlagen Demenz
23.5.	DUO	1. Schulung, Arbeit mit Angehörigen
30.5.	DUO	1. Schulung, Kommunikation mit Dementen
1.6.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise I
13.6.	DUO	1. Schulung, Umgang mit Hilfsmitteln
14.6.	IFD/KFD	Besuch Jugendzentrum Boltensternstraße
22.6.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise II
24.6.	DUO	1. Schulung, 1. Hilfe Schulung
27.6.	DUO	1. Schulung, Integrative Validation
29.6.	LeseWelten	Einführung und Schulung für neue VorleserInnen
1.7.	DUO	1. Schulung, Abschlussworkshop
10.7	IFD/KFD	Besuch des Clarenbachstifts
12.7.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise III
21.8.	IFD/KFD	Berufe im Zoo, Besuch im Zoo
25.8.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise IV
4.-6.9.	IFD	Ausreiseseminar im internationalen Freiwilligendienst
22.9.	IFD/KFD	Besuch im Theater im Bauturm
25.-27.9.	IFD	Mit RückkehrerInnen aus den Partnerstädten
28.9.	LeseWelten	Erfahrungsaustausch VorleserInnen LeseWelten
6./7.10.	DUO	2. Schulung, Block I

20./21.10.	DUO	2. Schulung, Block II
24.10.	LeseWelten	Stimm- und Sprechtrainig für VorleserInnen
26.10.	LeseWelten	Einführung und Schulung für neue VorleserInnen
7.11.	IFD/KFD	Besuch im Jugendhilfeausschuss
10./11.11.	DUO	2. Schulung Block III
18.12.	IFD/KFD	Gespräch mit Stadtjugendpflegerin

MITGLIEDER

Eva-Maria Antz
Erhard Bleit
Ulla Eberhard
Claudia Ehlert
Birgid Heil
Dr. Hans Henrici
Carola Hoffmann
Dr. Sabine Jóo
Petra Jung
Rolf Kiklasch
Hannelore Kirchhoff
Gabriele Klein
Barbara Lindner
Dr. Dieter Manecke
Barbara Maubach
Prof. Dr. Thomas Münch
Dr. Anke Ortlepp
Monika Pausch-Körner
Stefan Peil
Dr. Werner Peters
Dr. Richard Quabius
Martin Rüttgers
Dieter Schöffmann
Dr. Frank Thomas
Birgit Weber
Karla Wieland
Martin Winkelheide
Frieder Wolf
Maria Wrede

EHRENAMTLICHE UND BERUFLICHE MITARBEITER/-INNEN

Schirmfrauen und Schirmherren
Hedwig Neven DuMont
Oberbürgermeister a.D. Dr. h.c. Norbert Burger
Edith Müller, Schirmherrin für Unternehmenspatenschaften im Internationalen Freiwilligendienst
Oberbürgermeister Fritz Schramma, Schirmherr für den 4. Kölner FreiwilligenTag und KulturPaten

Vorstand
Dr. Hans Henrici
Gabi Klein
Dr. Dieter Manecke
Frieder Wolf

Geschäftsführung
Ulla Eberhard

Büro-Team
Heike Drexel (FreiwilligenTag)
Ulla Eberhard (Freiwilligendienste)
Corinna Goos (Ehrenamt ab Juni 06)
Daniel Hoernemann (KulturPaten)
Kerstin Kau (Freiwilligendienste)
Barbara Maubach (EFI, Bußgeld)
Nanni Meissner (Ehrenamt bis Juni 06)
Julja Schneider (KulturPaten)
Manfred Stahl (Rechnungswesen)
Dr. Dieter Wenzlawski (Website)
Maria Wrede (SeitenWechsel)

Finanzierungskomitee
Gabi Klein
Dr. Werner Peters
Dr. Richard Quabius
Dieter Schöffmann
Anne Urbanczek
Frieder Wolf

Projektgruppe Newsletter
Heike Drexel
Heike Klas
Gabi Klein
Anika Lietzke
Peter Zitzmann

Projektgruppe Scouts & BeraterInnen
Erhard Bleit
Angelika Jelinek
Marisa Konnack
Barbara Lindner
Dr. Dieter Manecke
Barbara Maubach
Rose Stotz
Christina Schindler
Susanne Weber
Barbara Wegner

Kompetenzteam EFI - Erfahrungswissen für Initiativen
Birgid Heil
Hans-Erwin Hermann
Christa Hoevels

Marita Kaless
Barbara Maubach
Inge Müller
Dr. Richard Quabius
Ilsemie Rothe
Günter Sievers
Barbara Wegner

Projektgruppe LeseWelten
Stefanie Harzendorf
Birgid Heil
Dr. Hans Henrici
Hannelore Kirchhoff
Dr. Dieter Manecke
Simone Nörling
Juliane Paffrath
Gottfried Paffrath
Elke Pietzner
Dorothee Reel
Elisabeth Tutt

Projektgruppe Internationaler Freiwilligendienst
Barbara Agelidis
Dr. Sabine Jóo
Monika Pausch-Körner
Kalinka Rudelius
Karla Wieland
Eva-Maria Willach

Mentorinnen im Internationalen Freiwilligendienst
Barbara Agelidis

Dr. Sabine Jóo
Monika Pausch-Körner

Projektgruppe FreiwilligenTag
Joachim Dahm
Anke Fischer-Oletzky
Ursula Grosse-Grollmann
Sabine Gruhn
Andrea von Heinz
Carola Hoffmann
Wiebke Kraus
Jürgen Schmidt
Frank Sippel
Katrin Trost
Rudi Voßemer
Karla Wieland

SPONSOREN

Intersnack Vertriebs GmbH

SPENDEN

Geldspenden: Spender/-innen, Förderkreis und Freundeskreise
Parthena Alexandridou
Annemarie und Helmut Börner Stiftung
Dr. Peter Bach
Barbara Hunz Personalmanagement
Dr. Georg-Michael Baur
Sigrid Berndt
Uwe Berndt
Georg Blokus
Volker Borm

Peter Bouhs
Prof. Dr. Günther Brambring
Andreas Brauer
Reiner Brecher
Bündnis 90 / Die Grünen Köln
Anni Bürgel
Melanie Bürgel
Bürgermeister der Stadt Erkelenz, Peter Jansen
Mustafa Cataltepe
Tahir Cataltepe
Dr. Hans Custodis
Deutsche Bank
Vian Dizayee
Emmi Eberhard
Udo Eckholt
Helmut und Sybille Epp
Evolutionsfonds Apfelbaum
D. Fabricius
Eve Fabricius
Helga und Dietrich Fabricius
Alexandru und Birgit Francu
Ursula Frommberger
Marietta Gawert
Dr. Hans-Joachim Golling
Dr. Alexander Groß
Heinz und Renate Haas
Haeck, Schlaus und Partner
Anna Maria Haelermann
Arthur Halfas
Otto Haug
Hanna Hauser

H. Georg Hellenthal
Dr. Hans Henrici
Godehard Hoevels
Otto Josef Hoevels
Christel Honold
Harry u. Erika Joerss
Stefan Joerss
Dr. Sabine Joo
Elisabeth Klein
Stefan Kothe
Kreissparkasse Heinsberg
Dorit Königs
Konstantin Korda
Erwin Krieg
Steffi Kroll
Gottfried Kronenberg
Rainer Krönig
Luise Leinbrock
LIAG Lammerting
Heide Lange
Christoph Lieck
Rolf Linke
Dr. Dieter Manecke
Elke Maser
Sylvia Maser
Barbara Maubach
Josef Mees
Johanna Meurer
Moe Radzyner Stiftung Brückenschlag
Henrieke Moll
Mathias Müller

Edith Müller
Hedwig Neven DuMont
Henning Naujok
Dario Nikolic
Ute Ortlepp
Josef Paczyna
Brigitte Pfaffenholz
Hanne Radmacher
Petra Reinhold
Dr. Uta Renn
Michael Reusch
Robert-Perthel-Haus
Hans Rosenbaum
Dr. Haye Roth
Heide Rudelius
Klaus Roggendorf
A + R Schiefer
Bettina Schmahl
Alina Schmid
Dietmar Schmid
Dieter Schöffmann
Wolfgang Schönenberg
Irmgard Schwering
Hildegard Seemann
Liesel Siebel
Sparda Bank
Sparkasse KölnBonn
Claudia Stern
Susanne Stockbrink
Dr. Fritz Stöger
Elisabeth Tutt

Anne Urbanczyk
Dr. Marît Wendels von Gösseln
Andre Widera
Gisela Winter
Frieder Wolf
Monika Wölker
Gerhard Wöste
Birgît Zimmer

Nicht namentlich erwähnt werden möchten weître Mîtglieder der Freundeskreise.

Sach- und Ressourcenspenden
1. FC Köln
Barbara Hunz Personalmanagement GmbH
Commerzbank AG
Domsing College Jazzband
Firmenich GmbH
Freshfields, Bruckhaus, Deringer
GAG Immobilien AG
Improvisationstheater Spiel das Leben, Silvia Doberenz und Team
Interseroh Dienstleistungs GmbH
Intersnack Vertriebs GmbH
Kölner Haie
Manfred Becker
Random House Audio GmbH
RheinEnergîe Köln
Rolf Lappan
Sîta GmbH
SK Stiftung Kultur
SK Stiftung Jugend und Medien

Studio DuMont
Ursula Grosse-Grollmann
Uwe Schäfer-Remmele
WDR

HAUSHALTSABSCHLUSS 2006

EINNAHMEN	KFA GESAMT	VEREIN	EHRENAMT		INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	KULTUR-PATEN	SEITEN-WECHSEL	FREIWILLI-GENTAG	%
Eigenmittel	**124.325**	**32.051**	**6.539**		**15.625**	**12.510**	**28.000**	**8.500**	**21.100**	**40**
Mitgliedsbeiträge	1.620	1.620	0		0	0	0	0	0	1
Förderbeiträge	6.665	5.973	692		0	0	0	0	0	2
Spenden	26.282	6.760	3.547		12.475	0	3.000	0	500	8
Leistungsentgelte	32.145	1.045	2.000		0	0	0	8.500	20.600	10
Bußgelder	16.300	16.300	0		0	0	0	0	0	5
sonstige Eigenmittel	41.313	353	300		3.150	12.510	25.000	0	0	13
Zuschüsse	**184.709**	**2.800**	**60.723**		**68.466**	**52.720**	**0**	**0**	**0**	**60**
Stadt Köln	63.020	0	56.920		6.100	0	0	0	0	20
Landesmittel	1.666	0	1.666		0	0	0	0	0	1
Bundesmittel	54.857	0	2.137		0	52.720	0	0	0	18
EU	16.563	0	0		16.563	0	0	0	0	5
Stiftungen	45.803	0	0		45.803	0	0	0	0	15
sonstige Zuschüsse	2.800	2.800	0		0	0	0	0	0	1
Zinserträge	**1.546**	**0**	**477**		**256**	**431**	**208**	**89**	**86**	**0**
Summe Einnahmen	**310.581**	**34.851**	**67.739**		**84.347**	**65.661**	**28.208**	**8.589**	**21.186**	**100**
Auflösung Rücklagen	**13.896**	**0**	**0**		**0**	**16.635**	**1.114**	**0**	**0**	
Gesamtsumme Einnahmen	**324.477**	**34.851**	**67.739**		**84.347**	**82.296**	**29.322**	**8.589**	**21.186**	

AUSGABEN	KFA GESAMT	VEREIN	EHRENAMT		INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	KULTUR-PATEN	SEITEN-WECHSEL	FREIWILLI-GENTAG	%
Personalkosten	**171.731**	**6.250**	**47.746**		**25.318**	**52.077**	**23.503**	**5.044**	**11.793**	**62**
Gehalt	106.425	3.551	39.160		20.759	42.955	0	0	0	38
Sozialversicherung	22.011	699	8.067		4.337	8.907	0	0	0	8
Berufsgenossenschaft	769	0	237		127	214	103	44	43	0
Honorare	41.400	1.250	0		0	0	23.400	5.000	11.750	15
Supervision, Fortbildung	1.126	750	281		95	0	0	0	0	0
Raumkosten	**13.446**	**0**	**4.150**		**2.225**	**3.749**	**1.806**	**772**	**745**	**5**
Miete	12.242	0	3.778		2.026	3.413	1.644	703	678	4

AUSGABEN (FORTSEZUNG)	KFA GESAMT	VEREIN	EHRENAMT		INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	KULTUR-PATEN	SEITEN-WECHSEL	FREIWILLI-GENTAG	%
Reinigung	1.204	0	372		199	336	162	69	67	0
Programmkosten	**61.246**	**1.011**	**1.259**		**38.968**	**15.691**	**340**	**520**	**3.457**	**22**
Vorsteuer 7%	7	0	2		1	2	1	0	0	0
Vorsteuer 16%	1.655	0	511		274	461	222	95	92	1
Mitgliedsbeiträge	873	0	269		144	243	117	50	48	0
Ehrungen	1.497	931	17		261	25	0	0	263	1
Tagungen	9.018	80	459		3.304	1.747	0	374	3.053	3
Leistungen an Freiwillige	43.893	0	0		31.133	12.760	0	0	0	16
Pädagogische Begleitung	2.774	0	0		2.321	453	0	0	0	1
Unterstützung Partner	1.529	0	0		1.529	0	0	0	0	1
Sachkosten	**31.331**	**4.272**	**5.890**		**2.870**	**11.082**	**3.818**	**986**	**2.414**	**11**
Werbungskosten	7.725	3.132	214		125	2.492	933	0	829	3
Repräsentationskosten	274	55	103		28	47	22	10	9	0
Bewirtung	56	56	0		0	0	0	0	0	0
Reisekosten	1.871	289	428		8	75	736	93	242	1
Kurierdienste	30	0	4		2	22	2	1	1	0
Reparaturen	399	0	123		66	111	54	23	22	0
Wartung	1.503	0	464		249	419	202	86	83	1
Abschreibungen Sach.	1.312	586	292		19	386	15	7	6	0
Sofortabschreibung	220	0	68		36	61	30	13	12	0
Porto	3.197	0	801		401	989	384	139	482	1
Telekommunikation	1.797	0	527		283	476	229	98	184	1
Büromaterial	2.614	0	830		418	704	339	145	179	1
Druck/Kopierkosten	2.095	0	29		5	2.054	3	1	1	1
Zeitschriften	300	16	28		169	66	8	3	9	0
Beratungskosten	1.392	0	0		0	1.392	0	0	0	1
Buchführung	2.367	0	730		392	660	318	136	131	1
Abschluss	1.910	0	589		316	533	257	110	106	1
Kosten Geldverkehr	907	8	277		149	251	121	52	50	0
sonstige Aufwendungen	282	129	47		25	43	21	9	8	0
Summe Ausgaben	**276.672**	**11.532**	**58.710**		**69.203**	**82.296**	**29.322**	**7.260**	**18.348**	**100**
Bildung Rücklagen	**47.805**	**23.319**	**9.029**		**15.145**	**0**	**0**	**1.329**	**2.837**	
Gesamtausgaben	**324.477**	**34.851**	**67.739**		**84.347**	**82.296**	**29.322**	**8.589**	**21.185**	

AUF EINEN BLICK

WER WIR SIND UND WAS WIR WOLLEN

Die Kölner Freiwilligen Agentur Agentur vermittelt ehrenamtliches Engagement für alle Altersgruppen. Dabei kooperieren wir mit kulturellen, sozialen, ökologischen und interkulturellen Organisationen. Unsere Arbeitsbereiche:

- Wir vermitteln Kölnerinnen und Kölner, die für einige Stunden in der Woche etwas Sinnvolles tun wollen, in ein Ehrenamt.
- Wir unterstützen Unternehmen, die sich durch Corporate Volunteering gemeinnützig engagieren.
- Wir vermitteln Jugendliche aus Köln für 6 bis 12 Monate in einen Freiwilligendienst in eine Partnerstadt und vice versa.
- Wir vermitteln Interessierte jeden Alters in einen 6- bis 12-monatigen Freiwillligendienst in Köln.
- Wir begleiten zusammen mit Ceno die Ausbildung älterer Menschen zu „*senior*Trainerinnen" praktisch und organisatorisch, um Erfahrungswissen von Nacherwerbstätigen für die Gesellschaft nutzbar zu machen.
- Wir fördern die Lesefähigkeit von Kindern durch ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser im Projekt Lesewelten.
- Wir bilden im Projekt DUO Ehrenamtliche aus, die Familien bei der Pflege Demenzkranker entlasten.
- Wir beraten gemeinnützige Organisationen in allen Fragen des Freiwilligen-Managements.
- Wir verhelfen neuen Ideen zum Leben wie etwa KIK – Kultur in Köln für junge Leute.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement KABE (www.kabe-koeln.de), in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen BAGFA (www.bagfa.de), im Paritätischen Wohlfahrtsverband (www.paritaet-nrw.org) und in der GLS Treuhand (www.gls.de). Von der Stadt Köln sind wir als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (www.bagfa.de) hat der Kölner Freiwilligen Agentur aufgrund der nachgewiesenen Qualität das Qualitätssiegel für Freiwilligenagenturen verliehen. Darüber hinaus sind wir Träger des Quifd-Gütesiegels, das für die Organisation und Gestaltung von Internationalen Freiwilligendiensten steht (www.quifd.de).

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr und zusätzlich donnerstags von 16 bis 19 Uhr.

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln, Tel 0221 / 92 333 64, Fax 0221 / 210 37 63
Info@koeln-freiwillig.de, www.koeln-freiwillig.de

UNTERSTÜTZEN SIE DAS BÜRGERENGAGEMENT IN KÖLN

- durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin Ulla Eberhard, Tel 0221 / 92 333 64
- durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an Vorstand, Dr. Dieter Manecke, Tel 02203 / 653 25
- durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur. Kontonummer 421 030 006 bei der Kölner Bank eG, BLZ 371 600 87. Bitte geben Sie neben Ihrem Namen auch Post- und E-mail-Adresse an. Diese Spenden können Sie steuerlich geltend machen.

REDAKTION

Heike Drexel
Ulla Eberhard
Corinna Goos
Kerstin Kau
Gabriele Klein
Dr. Hans Henrici
Daniel Hoernemann
Dr. Dieter Manecke
Julja Schneider
Frieder Wolf
Maria Wrede

V.I.S.D.P.

Gabriele Klein

HERAUSGEBERIN

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln
Tel 0221 / 92 333 64,
Fax 0221 / 210 37 63
Info@koeln-freiwillig.de
www.koeln-freiwillig.de

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

KONZEPTION & GESTALTUNG

muehlhaus & moers kommunikation gmbh, Köln

DRUCK

Prima Print, Köln